

Stadt Amberg

Beteiligungsbericht

2018



AMBERG

Die Stadt Amberg hat gemäß Art. 94 Abs. 3 GO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört.

Dies gilt auch für mittelbare Beteiligungen, soweit sie die Bagatellgrenze von 5 v. H. der Anteile erreichen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat vorzulegen. Zudem ist ortsüblich auf die Möglichkeit der Einsichtnahme für jedermann hinzuweisen.

Eine Beteiligung von mindestens 5 v. H. der Anteile war für die Stadt Amberg im Berichtszeitraum 2018 bei folgenden Unternehmen des Privatrechts gegeben:

➤ Unmittelbare Beteiligungen:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtbau Amberg GmbH
- Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG
- Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)

➤ Mittelbare Beteiligungen:

- Gewerbebau Amberg GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH
- Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG
- SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG
- FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG
- Infrastruktur Service Portale GmbH (ISP)
- Windpark Falkenberg GmbH
- Gesundheitszentrum St. Marien GmbH
- St. Marien Dienstleistungs GmbH
- Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG
- PALLI VITA GmbH

Gegenstand dieses Beteiligungsberichtes sind ferner das Klinikum St. Marien Amberg sowie die Amberger Congress Marketing (ACM) als Kommunalunternehmen der Stadt Amberg.

Durch diesen Beteiligungsbericht nicht umfasst sind inhaltliche Angaben über die Zweckverbände mit Beteiligung der Stadt Amberg. Die Mitgliedschaften der Stadt Amberg in Zweckverbänden sind jedoch auf Seite 11 dargestellt.

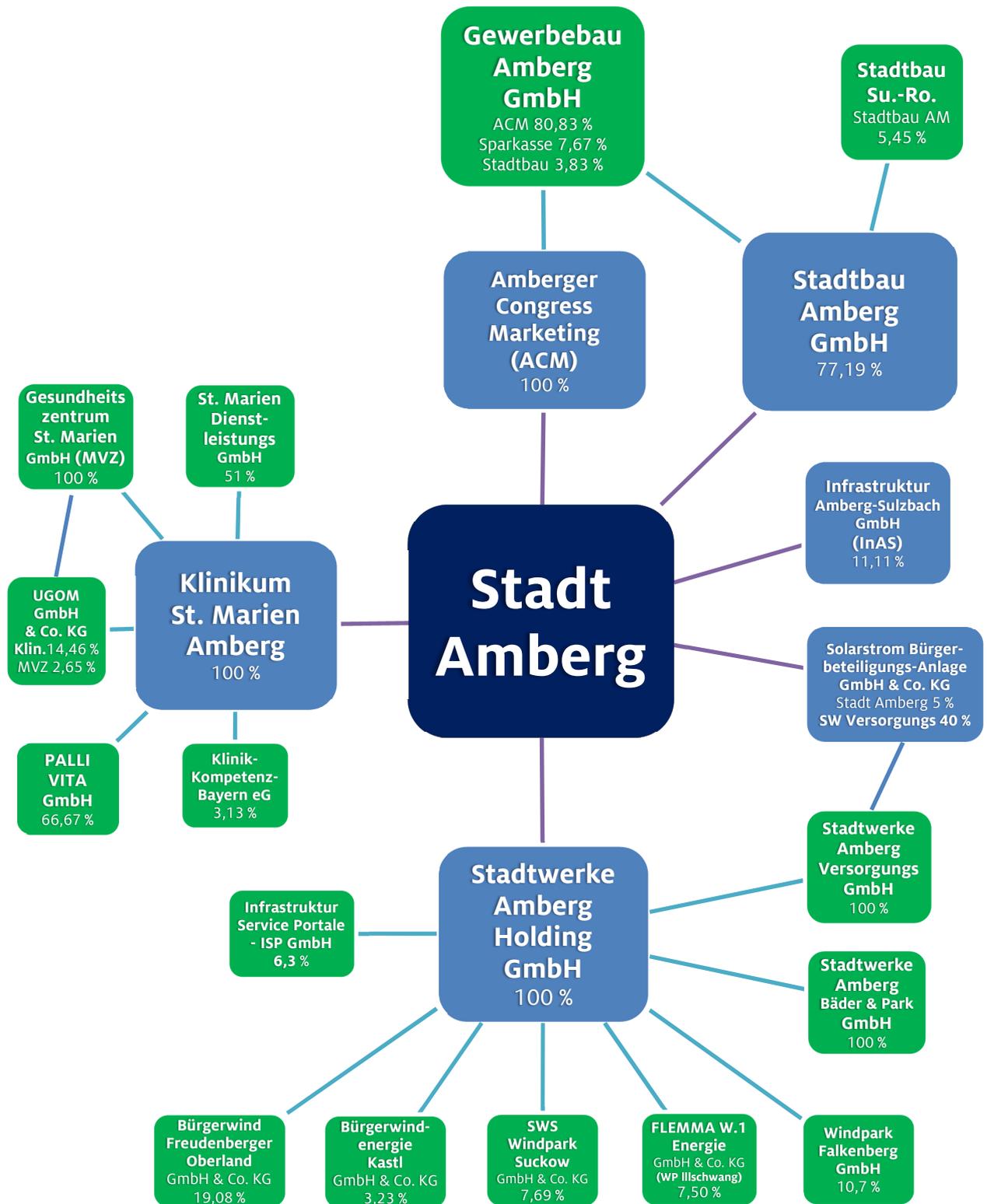
Ebenso sind auf Seite 15 die Stiftungen ersichtlich, die durch die Stadt Amberg verwaltet werden.

Inhaltsverzeichnis

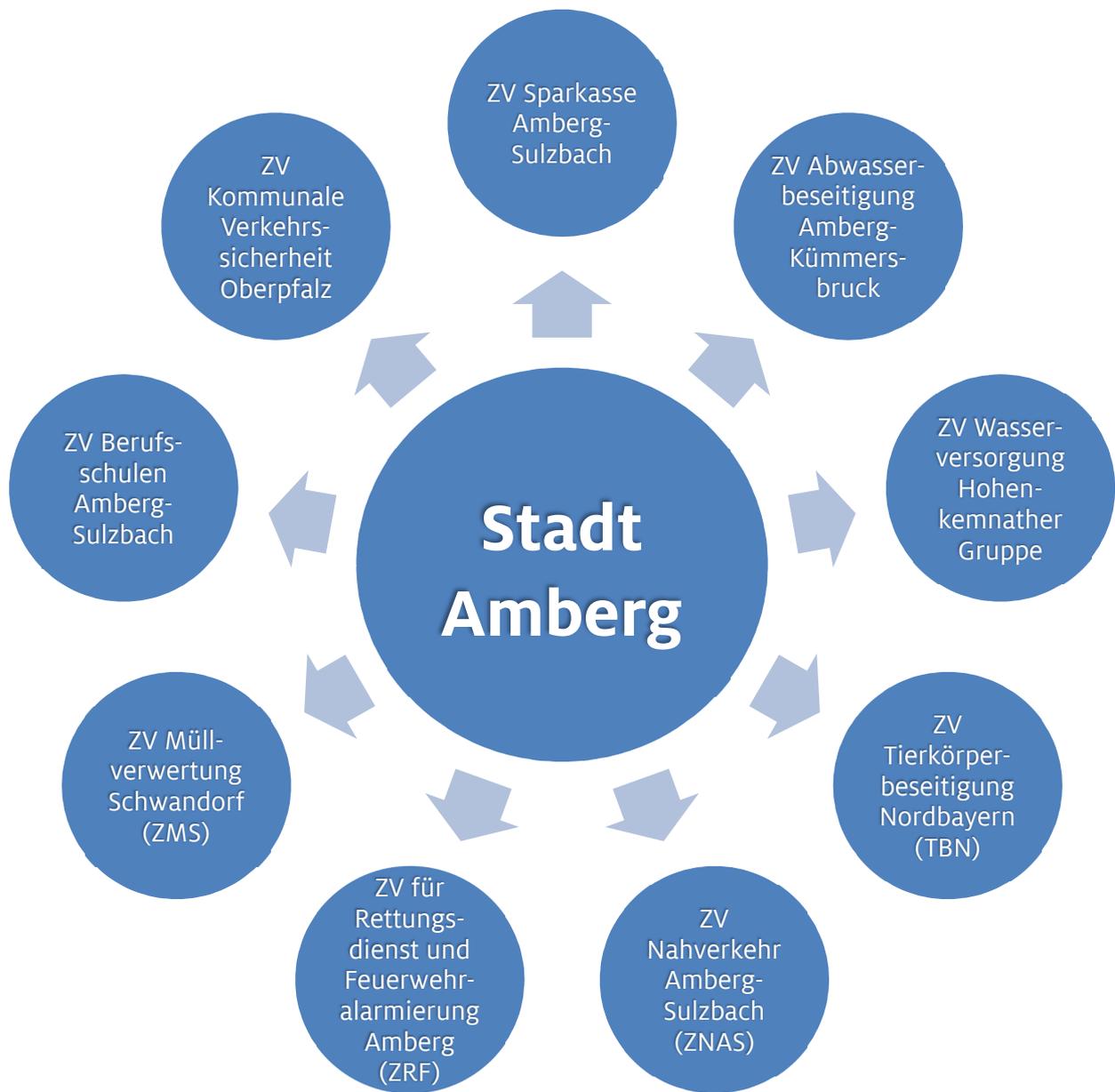
Übersicht über Änderungen bei den Beteiligungen der Stadt Amberg	7
Übersicht über Beteiligungsunternehmen der Stadt Amberg	9
Übersicht über die Beteiligung der Stadt Amberg an Zweckverbänden	11
Organigramm der Stadt Amberg	13
Stiftungen in Verwaltung der Stadt Amberg	15
<hr/>	
Stadtbau Amberg GmbH	17
Gewerbebau Amberg GmbH	23
Stadtwerke Amberg Holding GmbH	31
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	37
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	47
Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG	53
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	55
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG	57
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	59
Windpark Falkenberg GmbH	61
Infrastruktur Service Portale GmbH (ISP)	65
Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)	69
Amberger Congress Marketing (ACM)	<i>[Anstalt des öffentl. Rechts]</i> 73
Klinikum St. Marien Amberg	<i>[Anstalt des öffentl. Rechts]</i> 79
Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)	85
St. Marien Dienstleistungs GmbH	89
Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	93
PALLI VITA GmbH	97

Änderungen bei den Beteiligungen im Jahr 2018

Anteilsveräußerungen zum 01.01.2018			
Veräußerung von Anteilen an:	Veräußerung der Anteile durch:	alter %-Satz Anteile	neuer %-Satz Anteile
Infrastruktur Service Portale GmbH - ISP	Stadtwerke Amberg Holding GmbH	25,0 %	6,3 %

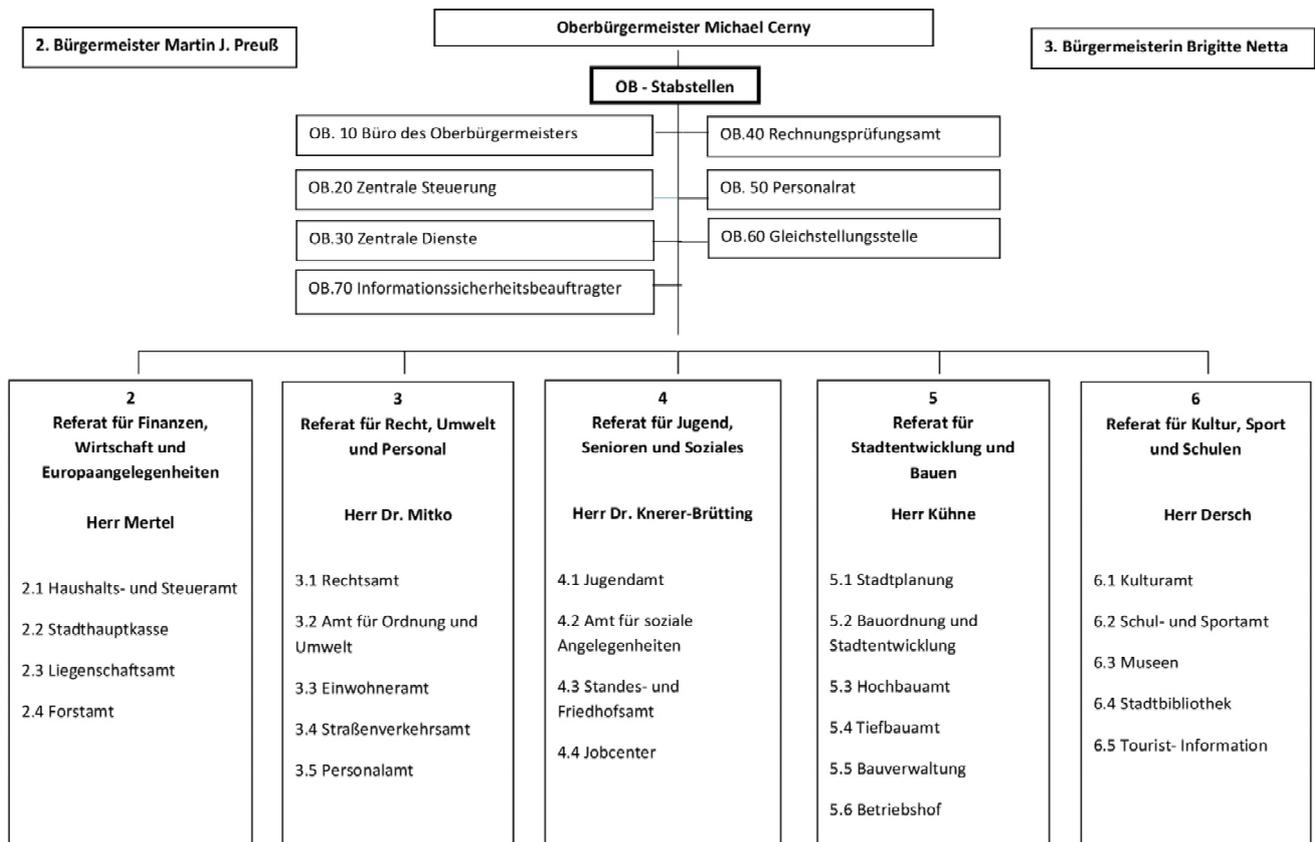


unmittelbare Beteiligungen
mittelbare Beteiligungen





AMBERG



Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Amberg

Stand 31.12.2018

Stiftungen

Bürgerspitalstiftung

Otto-Carl-Schulz-Stiftung

Amberger Bürgerstiftung – OB Wolfgang Dandorfer

Stadtbau Amberg GmbH
Marstallgasse 4
92224 Amberg

Telefon 09621 / 378-0
Fax 09621 / 378-59
E-Mail info@stadtbau-amberg.de
Internet www.stadtbau-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Übernahme aller anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft. Hauptaufgabe ist und bleibt die Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu vertretbaren Konditionen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	15.888.000 €
davon Stadt Amberg:	77,19 %
davon Landkreis Amberg-Sulzbach:	22,81 %

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 13.08.1965

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 51

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterstimmrecht:

Stadt Amberg	70 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	30 %

Geschäftsführung:

Maximilian Hahn, Dipl.-Kfm.

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Richard Reisinger, stellv. Vorsitzender
Dieter Amann
Thomas Bärthlein
Peter Dotzler
Winfried Franz
Hans Koch
Rupert Natter
Dr. Karlheinz Neumeier
Michael Schittko
Helmut Wilhelm

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gesellschafter

keine (Vorjahr: keine)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

18.949 €

Bezüge der Geschäftsführung

183.024 €

Beteiligungen des Unternehmens

5,45 % an der Stadtbau Sulzbach-Rosenberg GmbH
3,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018
Kaufmännische Mitarbeiter	25	25	24	26
Mitarbeiter im Regiebetrieb	29	27	26	23
Auszubildende	1	-	2	2

Prüfungsgesellschaft

GdW Revision AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Berlin

Geschäftsverlauf

Bei einem Gesamtumsatz von T€ 11.268,9 beträgt der Jahresüberschuss der Gesellschaft 2018 T€ 1.180,8. Die Überschüsse resultieren hauptsächlich aus der Hausbewirtschaftung. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als insgesamt gut zu beurteilen. Die Zahlungsbereitschaft war 2018 zu jeder Zeit gewährleistet und dürfte auch kurz- und mittelfristig vorhanden sein.

Ausblick

Das Jahresergebnis 2019 dürfte sich primär aufgrund der ertragswirksamen Grundstücks- und Objektverkäufe auf 2,9 Mio. € erhöhen.

Leistungskennzahlen

Verkauf	2015	2016	2017	2018
Eigentumswohnungen	9	6	12	-
Eigenheime	10	7	5	-
Gewerbe	-	-	-	1
Einzelgrundstücke	3	2	-	5

Instandhaltungsausgaben	2015	2016	2017	2018
in T €	2.203,2	2.403,8	2.418,5	1.975,5

Investitionen	2015	2016	2017	2018
in T €	257,0	347,8	2.721,3	5.667,4

Baubetreuungen

in Abwicklung: 4 Bauvorhaben
 abgerechnet: 3 Bauvorhaben

Jahresabschluss

Aktiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	50.464,6	48.632,9	50.754,9	53.247,5
Umlaufvermögen	14.295,5	17.930,0	12.734,4	12.604,4
Rechnungsabgrenzung	27,9	27,9	29,9	22,6
Bilanzsumme:	64.788,0	66.590,8	63.519,2	65.874,5

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	48.362,0	49.867,4	51.087,5	52.268,2
Rückstellungen	1.610,8	1.885,9	1.548,5	1.786,6
Verbindlichkeiten	14.782,2	14.808,8	10.858,0	11.794,5
Rechnungsabgrenzung	33,0	28,7	25,2	25,2
Bilanzsumme:	64.788,0	66.590,8	63.519,2	65.874,5

Treuhandvermögen/ -verbindlichkeiten	23.282,2	23.301,0	23.318,2	-,
---	----------	----------	----------	----

Kreditaufnahmen	2015	2016	2017	2018
in T €	-,	-,	-,	511,7

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	15.465,0	14.284,0	15.916,3	11.268,9
Rohergebnis	6.111,7	6.622,4	5.627,6	5.823,6
Steuern	201,5	200,8	201,9	198,7
Jahresüberschuss	1.429,0	1.505,4	1.220,1	1.180,8

Gewerbebau Amberg GmbH

2018

Gewerbebau Amberg GmbH
Emailfabrikstr. 15
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 916 40-0
Fax: 09621 / 916 40 40
E-Mail: mail@gewerbebau.amberg.de
Internet: www.gewerbebau-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe durch Betreuung und Beratung einschl. der Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.334.650 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Amberger Congress Marketing (ACM)	2.695.550 €

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 08.01.1991

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 1484

Gesellschafter:

Amberger Congress Marketing (ACM)	80,83 %
Sparkasse Amberg-Sulzbach	7,67 %
Stadtbau Amberg GmbH	3,83 %
Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG	7,67 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Karlheinz Brandelik, hauptamtlich

Aufsichtsrat zum 31.12.2018:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Dieter Paintner, stellv. Vorsitzender in 2018

Dieter Meier

Dipl. Kfm. Maximilian Hahn

Bernhard Schöppl

Gabriele Donhauser

Michaela Frauendorfer

Birgit Fruth

Dr. Klaus Ebenburger

Bezüge der Geschäftsführung

133.607,29 € Herr Brandelik, hauptamtlicher Geschäftsführer

Bezüge des Aufsichtsrates

7.510,70€

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung ohne Geschäftsführer

	2015	2016	2017	2018
Vollzeitkräfte	9	11	12	10
Teilzeitkräfte	2	2	1	1

Prüfungsgesellschaft

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Agnes-Bernauer-Str. 90, 80687 München

Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers. Auch die gesondert durchgeführte Prüfung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen Beanstandungen. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft geben weiterhin keinen Anlass zur Besorgnis.

Geschäftsverlauf

Die andauernd positive Situation im wirtschaftlichen Umfeld spiegelte sich im Geschäftsverlauf durch eine anhaltend erhöhte Grundstücksnachfrage und eine erhöhte Objektnachfrage wieder. Prägend für den Geschäftsverlauf waren in der Hauptsache

- ◆ die Projektentwicklung der Handelsimmobilie in der Innenstadt,
- ◆ der Neubau des Dienstleistungsgebäudes Emailfabrikstraße (2. BA),
- ◆ der Neubau einer Produktionshalle im Industriegebiet Nord,
- ◆ der Umzug und die Betriebsaufnahme in den neuen Räumlichkeiten,
- ◆ die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems,
- ◆ die interkommunale Zusammenarbeit sowie
- ◆ die Nachfolgenutzung des Gewerbeobjektes „Grammer Konzernzentrale“.

Der Verkauf des seit längerem brachliegenden, unbebauten Gewerbegrundstücks an der Dr.-Aigner-Straße führte wie bereits im Vorjahr zu einem weiteren Abschmelzen der Vorräte und damit der Verfügbarkeit gewerblich nutzbarer Flächen. Im Stadtgebiet verfügt die Gesellschaft aktuell nur noch über ein einziges sofort verfügbares Gewerbegrundstück mit rund 8.000 m² Fläche in jedoch eingeschränkter Nutzung. Nicht nur im Hinblick auf die Flächenverfügbarkeit ist der positive Abschluss der Zweckvereinbarung mit den umliegenden Gemeinden zum „Wirtschaftsraum Amberg“ zu Beginn des Geschäftsjahres im Sinne einer gemeinsamen Wirtschaftsregion äußerst erfreulich.

Im Wirtschaftsraum Amberg deuten sich bereits die ersten Entwicklungsprojekte an.

Die Beendigung des Mietverhältnisses durch die Grammer AG wegen Umzug der Konzernverwaltung bringt ein nicht unerhebliches Leerstandsrisiko und einen damit verbundenen Ertragsausfall mit sich. Durch intensive und frühzeitige Kontaktaufnahme mit möglichen Mietinteressenten wurden bereits im Frühjahr 2019 Abstimmungsgespräche für eine konkrete Folgenutzung geführt. In den Folgemonaten konnten dadurch für die Belegung des 2. Obergeschoßes zwei Mietverträge mit einer Laufzeit von vorerst 5 Jahren abgeschlossen werden.

Mit der Grammer AG wurde per Nachtrag der Verbleib einer Unternehmenseinheit über den Auszug der Konzernzentrale zum 31.12.2019 hinaus vereinbart. Die Anmietung des obersten von vier Geschossen läuft demnach noch bis zum 31.12.2024.

Auch die OTH hat wiederholt den Bedarf an Flächen für den Digital Campus bekräftigt, mindestens im EG und 1. Obergeschoß. Das Ziel einer vollständigen Anschlussvermietung wird durch die wiederholte Nachfrage der OTH nach weiteren Flächen als erreichbar gesehen. Aufgrund dieser Situation dürfte eine vollständige Anschlussvermietung nicht im Risiko liegen.

Die Nachfragesituation wirkte sich auch positiv auf den Neubau des Dienstleistungsgebäudes Emailfabrikstraße 13+15 aus. Hier konnte der II. Bauabschnitt vollständig vermietet werden, sodass mit dem Bau plangemäß im Frühjahr begonnen werden konnte. Eine Fertigstellung ist für den Jahreswechsel 2019/2020 vorgesehen. Das Objekt liefert einen wichtigen Baustein für den Bestandsaufbau.

Im übrigen Objektbestand hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr mit Ausnahme des ehemaligen Innenstadtkaufhauses lediglich einen Leerstand. Auch dieser wurde jedoch zum Jahreswechsel 2018/19 vermietet. In mehreren Objekten konnten auslaufende Mietverhältnisse wieder mittelfristig gesichert und gebunden werden.

Die Projektentwicklung der ehemaligen Handelsimmobilie „Kaufhaus Forum“ ist im Bilanzjahr ins Stocken geraten. Zwar konnte eine weitere der Nachbarschaftsklagen gegen die Baugenehmigung beseitigt werden - es verbleibt lediglich eine vor dem Verwaltungsgericht jedoch noch unbegründete Klage. Die Intervention des Landesamtes für Denkmalpflege über die Regierung der Oberpfalz gegen das bauliche Konzept der Gewerbebau Amberg GmbH besteht jedoch weiter. Der in einer Reihe von Gesprächen mit den beteiligten Stellen und der Stadt Amberg ausgearbeitete Kompromiss für eine bauliche Umsetzung führte zu erheblichen Verzögerungen und bedarf einer umfangreichen Überplanung. Auch müssen aktuell gewonnene Erkenntnisse in Bezug auf den Strukturwandel im stationären Handel in weitere Überlegungen einbezogen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres kamen mehrere Investoren aus der Privatwirtschaft auf die Gesellschaft zu, die eine Entwicklung im Sinne städtischer Ziele signalisierten und sich um den Ankauf des Objektes bewarben.

Für die Gesellschaft stellten sich somit zu Jahresbeginn 2019 folgende, veränderte Rahmenbedingungen für das Objekt dar:

- ➔ Keine Mietinteressenten für Handels- und Dienstleistungsflächen
- ➔ Erheblicher Umplanungsaufwand für gefordertes, bauliches Konzept
- ➔ Fortschreitender Strukturwandel im Handel
- ➔ Risiko des Abspringens möglicher Kaufinteressenten

Nach intensiver Diskussion in der Geschäftsleitungsebene und im Aufsichtsrat wurde entschieden, das Objekt auf den Markt zu geben, um das Risiko aus der Gesellschaft heraus zu nehmen sowie das Finanzierungs- und Baukostenrisiko an einen Investor abzugeben. Hierfür begünstigend trat ein zusätzlicher, regional tätiger Bauträger als Kaufinteressent an die Gesellschaft heran.

In der Folge wurde das Objekt zu Jahresbeginn 2019 möglichen Interessenten zum Kauf angeboten. Insgesamt gingen drei Angebote ein. Diese Marktabfrage zeigt jedoch die Notwendigkeit einer weiteren Teilwertabschreibung auf das Objekt. Somit wird das Objekt für das Geschäftsjahr 2018 wiederholt negativ ergebnisbestimmend sein.

Insgesamt wird das positiv operative Geschäftsergebnis des Jahres 2018 damit maßgeblich durch eine weitere erforderliche Wertberichtigung der ehemaligen Handelsimmobilie „Kaufhaus Forum“ belastet. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Veräußerung und der derzeitigen Marktsituation führt die Bewertung der Immobilie zum Bilanzstichtag zu einer Teilwertabschreibung in Höhe von 638 T€ und in Folge zu einem Jahresfehlbetrag von -345 T€ (2017: -127 T€).

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen:

a) Vermietete gesellschaftseigene Immobilien und Grundstücke

Die Gesellschaft bewirtschaftete zum 31.12.2018:

74 Gewerbeeinheiten mit Stellplätzen (2017: 69)

1 Mietwohnung (2017: 1)

17 Grundstücke (2017: 15) mit 164.195 m² Gesamtfläche (2017: 105.251 m²)

b) Verkaufs- und Erschließungsmaßnahmen

Im Jahr 2018 fanden folgende Veräußerungen statt:

1 Gewerbeeinheit im Büro- und Geschäftshaus Emailfabrikstr. 15

1 Parzelle im Gewerbegebiet West, Kastnerstraße

1 Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet West, Dr.-Aigner-Straße

3 Ackerflächen Gemarkung Aschach, Ammersricht und Hiltersdorf

Im Jahr 2018 waren keine Erschließungsmaßnahmen abzurechnen.

Zum 31.12.2018 befinden sich keine fertig gestellten Gewerbeeinheiten im Umlaufvermögen.

c) Verwaltung von Immobilien

Die Gesellschaft ist als Verwalterin nach dem Wohnungseigentumsgesetz tätig. Sie verwaltet derzeit

53 Gewerbeeinheiten	(2017: 50)
24 Wohneinheiten	(2017: 24)

mit Garagen-, Tiefgaragen- und Frestellplätzen.

d) Baubetreuungen und Projektsteuerungen

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr für Dritte Baubetreuungs- und Projektsteuerungsleistungen durch:

Generalsanierung Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule Amberg BA 2

Die Betreuungshonorare wurden vertragsgemäß abgerechnet.

e) Grundstücksbevorratung

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über insgesamt 237.609 m² (2017: 188.130 m²) an Grundstücksvorräten, davon 74.114 m² (2017:74.191 m²) im Anlagevermögen, 151.913 m² (2017: 106.720 m²) im Umlaufvermögen und 11.582 m² (2017: 7.219 m²) in Erbpacht. Die Flächen im Umlaufvermögen gliedern sich in:

136.316 m ² für gewerbliche Ansiedlungen	(2017: 58.317 m ²)
15.597 m ² als Tauschgrundstücke	(2017:48.403 m ²)

Jahresabschluss**Bilanz****Aktiva**

in T€	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	20.525	20.784	23.772	26.779
Umlaufvermögen	9.799	10.514	9.373	9.191
<u>Rechnungsabgrenzung</u>	<u>20</u>	<u>17</u>	<u>15</u>	<u>13</u>
Bilanzsumme:	30.344	31.315	33.160	35.983

Passiva

in T€	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	12.163	12.907	12.780	12.436
Rückstellungen	1.195	1.717	1.115	943
Verbindlichkeiten	16.933	16.666	19.228	22.544
<u>Rechnungsabgrenzung</u>	<u>53</u>	<u>25</u>	<u>37</u>	<u>60</u>
Bilanzsumme:	30.344	31.315	33.160	35.983

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	5.217	6.908	5.344	5.774
Rohergebnis	1.174	3.239	2.376	2.417
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.148	816	-33	-351
./.. Steuern aus E+E und sonstige Steuern	53	72	94	6
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-1.201	744	-127	-345

	2015	2016	2017	2018
Kreditaufnahmen in T€	9.000	keine	1.500	4.500

	2015	2016	2017	2018
Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Holding GmbH

2018

Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Gasfabrikstr. 16
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403
Fax: 09621 / 603-499
E-Mail: geschaeftsfuehrung@stadtwerke-
amberg.de
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Amberg Holding GmbH besteht hauptsächlich aus dem Halten von Beteiligungen und der Bereitstellung von kaufmännischen Dienstleistungen für die beiden Tochterunternehmen Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH. An Beteiligungen hält die Holding GmbH Anteile an drei Windkraftprojekten im Landkreis Amberg-Sulzbach und an zwei überregionalen Windparks. Eine weitere Beteiligung wird an der ISP GmbH gehalten, die mit drei weiteren kommunalen Energieversorgern in 2015 zum Zwecke der Bereitstellung von Web-Portalen und der Digitalisierung von Geschäftsprozessen für Infrastrukturbetreiber gegründet wurde. Für den Gesamtkonzern übernimmt die Stadtwerke Amberg Holding GmbH zudem die Finanzierung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.400.000 €
davon Stadt Amberg: 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 22.12.1999
Gesellschaftsvertrag vom: 09.08.2000
Handelsregistereintrag: 17.02.2000, HRB 2731

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadt Amberg, vertreten durch Oberbürgermeister Michael Cerny

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Volker Binner (bis 21.02.2018)

Birgit Fruth (ab 22.02.2018)

Michaela Holzner

Uli Hübner

Ralf Kuhn

Rudolf Maier

Martin Preuß

Christian Schafbauer

Martin Seibert

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

3.870 €

Bezüge der Geschäftsführung

184.518 €

Beteiligungen des Unternehmens

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	100,00 %
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	100,00 %
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	19,08 %
Bürgerwind Kastl GmbH & Co. KG	3,23 %
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG	7,69 %
FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	7,50 %
ISP Infrastruktur Service Portale GmbH	6,30 %
Windpark Falkenberg GmbH	10,70 %

Personalentwicklung

Für das Jahr 2018 ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 16. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter in Altersteilzeit sind berücksichtigt, ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

Prüfungsgesellschaft

INVRA Treuhand AG, Pfeuferstr.7, 81373 München

Geschäftsverlauf

Die im Ausblick des letzten Jahres vorgenommene Einschätzung eines Ergebnisses leicht über dem Vorjahresniveau hat sich nicht bestätigt. Der Jahresüberschuss vor Steuern ist um 197 T€ zurückgegangen. Der Bilanzgewinn ist im Vergleich zum Vorjahr um 470 T€ gesunken. Der Grund hierfür stammt zum größten Teil aus dem Ergebnis der Betriebsprüfung sowie einem Anstieg beim Personalaufwand. Dieser begründet sich neben den tariflichen Steigerungen daraus, dass zwei Mitarbeiterinnen im Geschäftsjahr 2018 aus der Elternzeit zurückgekommen sind.

Die Gewinnabführung aus der Versorgungs GmbH ist wie erwartet angestiegen. Der Verlust der Bäder und Park GmbH ist leicht angestiegen.

Bei der Versorgungs GmbH war es im Vorjahr zwischen den Sparten Stromnetz und Fernwärme zu einer Ergebnisverschiebung aufgrund einer Periodenverschiebung bei den vermiedenen Netzentgelten gekommen. In 2018 zeigt sich in beiden Sparten das positive Betriebsergebnis. Der Anstieg beim Ergebnis in der Vertriebspartie Strom stammt neben der Mengensteigerung von 5,7 % aus der bilanziellen Abgrenzung. Die Vertriebspartie Gas zeigt ebenfalls eine mengenbedingte Verbesserung.

Der Rückgang in der Wassersparte liegt an den geplanten höheren Instandhaltungsarbeiten im Wassernetz im Geschäftsjahr 2018.

Die Umsatzerlöse der Bäder und Park GmbH sind auf dem Niveau des Vorjahres. Den Rückgang bei den Umsatzerlösen der Bäder konnte mit höheren Einnahmen in den Parkgaragen kompensiert werden. Bei den laufenden Betriebskosten sind der Materialaufwand und der Personalaufwand gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden langfristig freie liquide Mittel in einem Spezialfonds angelegt. Der Fonds legt nach den Anlagegrundsätzen Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Diversifikation und Nachhaltigkeit in Wertpapieren verschiedener Anlageklassen an. Ziel ist, neben der Vermeidung von Negativzinsen, die Erzielung eines Ausgleichs der zu erwartenden Erlösrückgänge aus den Netzsparten.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist auf 74,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (74,0 Mio. €) um 0,7 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite ergibt sich die Veränderung bei den Finanzanlagen aus der Anlage langfristiger freier liquider Mittel in einem Spezialfond und der laufenden Tilgung von zwei Konzerndarlehen. Entsprechend sank die Liquidität. Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen stammt aus dem Verlustausgleich gegenüber der Bäder und Park GmbH und der Gewinnabführung der Versorgungs GmbH.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund des Konzernüberschusses angestiegen. Bei den Rückstellungen für die Ertragsteuer gab es einen Rückgang. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch das Ergebnis der abgeschlossenen Betriebsprüfung gestiegen. Im Übrigen erhält dieses Position Steuerverbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerabrechnung als Organträgerin aus der umsatzsteuerlichen Organschaft und aus der noch offenen Körperschaftssteuerabrechnung des Jahres 2017.

Die Finanzanlagenintensität ist durch die neu getätigte Finanzanlage auf 80,2 % (Vorjahr 61,6 %) angestiegen. Die Eigenkapitalquote ist mit 91,8 % im Durchschnitt der Vorjahre. Die Vermögens- und Kapitalstruktur liegt für eine Beteiligungsgesellschaft im üblichen Rahmen.

II. Finanzlage

Bei den Investitionen in Finanzanlagen bei der Stadtwerke Amberg Holding GmbH handelt es sich um langfristige freie liquide Mittel in einem Spezialfonds.

Die Zahlungsmittel sind aufgrund des Anstiegs bei den Finanzanlagen zurückgegangen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bleibt aber aufgrund des erfolgreichen Geschäftsergebnisses positiv. Weiterhin waren die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen rückläufig.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus den Ergebnisabführungen der beiden Tochterunternehmen vermindert um die Gewinnausschüttung an den Gesellschafter ist positiv.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Holding GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2018 nicht genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Ertragslage

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen sind unwesentlich zum Vorjahr. Der Anstieg bei den Personalkosten liegt an den tariflichen Erhöhungen und der Rückkehr von zwei Kolleginnen, die im Vorjahr in Elternzeit waren. Der Rückgang bei den Zinserträgen liegt an den niedrigeren unterjährigen Konzernforderungen.

Der leichte Anstieg bei den Erträgen aus Gewinnabführung der Versorgungs GmbH war erwartet, da im Vorjahr ein Sondereffekt, bedingt durch die Vorgaben aus der Anreizregulierungsverordnung, vorlag. Daraus resultierte eine Korrektur der Umsatzerlöse in der Gasnetzsparte. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme für die Bäder und Park GmbH sind leicht angestiegen.

Ausblick

Das Ergebnis der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hängt in der Hauptsache mit der Gewinnabführung und dem Verlustausgleich der Tochterunternehmen zusammen. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir in dem Bereich „Netz“ der Geschäftsfelder Strom und Gas mit einem Rückgang bei den Umsatzerlösen. In den Vertriebsparten rechnen wir mit positiven Entwicklungen, ebenso in der Kostenstruktur insgesamt. Für den bereinigten Konzernüberschuss erwartet die Stadtwerke Amberg Holding GmbH in 2019 ein Ergebnis welches ohne das Ergebnis aus der Betriebsprüfung auf Vorjahresniveau liegt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	47.486	47.091	46.982	61.300
Umlaufvermögen				
Forderungen	9.052	7.677	5.028	3.422
Guthaben, Kreditinstitute etc.	13.057	18.623	21.949	9.954
Bilanzsumme:	69.595	73.391	73.959	74.676

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	64.993	68.127	68.452	68.580
Rückstellungen	1.934	2.238	2.211	2.073
Verbindlichkeiten				
langfristig	0	0	0	0
kurzfristig	2.668	3.026	3.296	4.023
Bilanzsumme:	69.595	73.391	73.959	74.676

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	1.662	2.251	2.277	2.256
Sonstige betriebliche Erträge	617	90	5	8
Zinsen u. ä. Erträge	457	698	484	352
Erträge aus Gewinnabführung	3.741	4.551	3.410	3.611
Materialaufwand	6	27	35	22
Personalaufwand	916	1.046	1.106	1.221
Abschreibungen	245	144	39	33
Sonstige betriebl. Aufwendungen	306	253	301	324
Zinsen u. ä. Aufwendungen	134	66	51	120
Steuern	1.575	1.268	956	1.687
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.783	2.182	2.165	2.226
Konzernumlage Ertragssteuern	467	1.019	613	601
Gewinn	488	1.811	1.068	598
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

2018

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	Telefon:	09621 / 603-403
Gasfabrikstr. 16	Fax:	09621 / 603-499
92224 Amberg	E-Mail:	geschaeftsfuehrung@stadtwerke- amberg.de
	Internet:	www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH umfassen den Betrieb und Unterhalt der Verteilnetze für Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser, den Einkauf/Verkauf und die Produktion von Energie und Wärme sowie die Förderung und den Verkauf von Wasser.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.500.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2864

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Volker Binner (bis 21.02.2018)

Birgit Fruth (ab 22.02.2018)

Michaela Holzner

Uli Hübner

Ralf Kuhn

Rudolf Maier

Martin Preuß

Christian Schafbauer

Martin Seibert

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

10.320 €

Bezüge der Geschäftsführung

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

Beteiligungen des Unternehmens

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG

40,00 %

Personalentwicklung

Für das Jahr 2018 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl bei den Beamten von 1,0, bei den Angestellten von 57,8, bei den Arbeitern von 35,0 und den Auszubildenden von 5,3. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigten und Mitarbeitern in Altersteilzeit. Ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

Prüfungsgesellschaft

INVRA Treuhand AG, Pfeuferstr. 7, 81373 München

Geschäftsverlauf

I. Geschäftsfeld Strom

Vertrieb

Die Strompreise für Tarifkunden in Amberg konnten zum 1. Januar 2018 stabil gehalten werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die verkauften Mengen insgesamt um 5,7 % bzw. 12,6 Mio. kWh angestiegen. Die Veränderungen in den Kundengruppen waren + 2,2 % bei den Haushaltskunden, - 8,4 % bei den Sonderkunden Niederspannung, + 20,5 % bei den Sonderkunden Mittelspannung und - 13,5 % bei den Kunden der Umspannung. Es gab einen Anstieg im Netzgebiet Amberg (+ 7,5 Mio. kWh), sowie einen Anstieg in fremden Netzen (+ 5,1 Mio. kWh).

Die vertrieblichen Aktivitäten im eigenen Netzgebiet und in der Region Oberpfalz zeigen grundsätzlich weiterhin einen positiven Trend. Grundlage hierzu sind neben einem strukturierten Stromeinkauf und effektiven Prozessen, die wettbewerbsfähige Preise ermöglichen, die Präsenz für die Kunden vor Ort in den eigenen Kundenbüros in Amberg, Sulzbach-Rosenberg und Schwandorf und bei verschiedenen Messen im Vertriebsgebiet. Eigene Beobachtungen und unabhängige Umfragen ergeben regelmäßig eine starke Preissensibilität der Kunden. Hier gilt es, gegen Wettbewerber zu bestehen, die mit Neukunden-Boni werben und den Strom täglich zu Börsenpreisen beziehen. Eine derartige Strategie kalkuliert bewusst mit Verlusten im ersten Lieferjahr. Außerdem stehen sie unter dem Risiko sich täglich ändernder Stromeinkaufspreise an der Börse, denen mit den Kunden vertraglich feste Strompreise gegenüberstehen. Wie risikoreich diese Strategie ist, zeigen weitere Insolvenzen bei Stromlieferanten zum Jahreswechsel 2018 auf 2019.

Netzbetrieb

Im Jahr 2017 wurden in Deutschland brutto 646,7 Mrd. kWh Strom erzeugt. Damit sank die Stromerzeugung gegenüber ihrem Vorjahreswert um 1,2 %. Der Bruttoinlandsstromverbrauch sank nach bisherigen Zahlen um 0,6 % auf 594,9 Mrd. kWh. Die verteilten Mengen im Netzgebiet Amberg sind in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % angestiegen auf jetzt 253,8 Mio. kWh (Vorjahr 251,0 Mio. kWh).

Im Netz der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH ging im Haushalts- und Kleingewerbebereich der Stromverbrauch auf 82,6 Mio. kWh (Vorjahr 83,8 Mio. kWh) zurück. Bei den Großkunden im Mittelspannungsbereich gab es einen Anstieg von 134,0 Mio. kWh auf 137,9 Mio. kWh. Im Niederspannungsbereich stieg der Verbrauch auf 32,2 Mio. kWh (Vorjahr 32,0 Mio. kWh).

Die Einspeisungen von EEG-Anlagen im Netzgebiet sind in 2018 auf 24,2 Mio. kWh (Vorjahr 19,7 Mio. kWh) stark angestiegen. Die Photovoltaikanlagen haben mit 17,5 Mio. kWh (Vorjahr 15,9 Mio. kWh) den größten Anteil am EEG-Strom. Die Einspeisung aus KWK-Anlagen ist mit 9,0 Mio. kWh (Vorjahr 14,7 Mio. kWh) stark zurückgegangen. Grund hierfür ist, dass die Strommengen aus einem der BHKW seit 2018 in die Direktvermarktung fließen. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 1.002 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 959) mit einer Anlagenleistung von 18.992 kW (Vorjahr 18.102 kW) angeschlossen.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2018 aufgrund ungeplanter Unterbrechungen in der Niederspannung zu einem Ausfall von 0,83 Minuten (Vorjahr 1,24 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für Letztverbraucher in der Niederspannung lag in 2017 bei 2,22 Minuten (Vorjahr 2,10 Minuten). Aufgrund der Bau- und Betriebsweise des 20-KV-Netzes gab es in Amberg kaum Ausfälle unter drei Minuten. Damit bleibt die Versorgungsqualität auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre.

Die für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zuständige Regulierungsbehörde ist die Regulierungskammer des Freistaates Bayern. Für die dritte Regulierungsperiode im Strom der Jahre 2019 bis 2023 sind die Daten zur Kostenprüfung auf Basis des Jahres 2016 an die Behörde übermittelt worden. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode liegt bisher nicht vor.

Der Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des Generellen Sektoralen Produktivitätsfaktors (GSP) durch die Regulierungsbehörden haben die Stadtwerke widersprochen und sich einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen. Das OLG Düsseldorf hat im Fall des Eigenkapitalzinssatzes in seiner Entscheidung festgestellt, dass die Höhe des Eigenkapitalzinssatzes zu niedrig festgelegt wurde. Die BNetzA hat gegen diese Entscheidung Berufung beim BGH eingelegt. Bis zur endgültigen Entscheidung und erneuter Festlegung des EK-Zinssatzes werden die Netzentgelte auf Basis des niedrigeren EK-Zinssatzes berechnet, was verminderte Netzentgelte für die dritte Regulierungsperiode ab 2019 bedeutet. Mit Beschluss vom 09.07.2019 hat der BGH den Beschluss des OLG Düsseldorf aufgehoben und die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung dorthin zurückverwiesen. Das Verfahren zum GSP-Strom beim OLG Düsseldorf ist mit einer Gleichbehandlungszusage bis März 2021 passiv gestellt.

Im Oktober 2020 endet der aktuelle Konzessionsvertrag mit der Stadt Amberg über den Betrieb des Stromnetzes. Die Stadt Amberg als Konzessionsgeber hat in 2018 ein Konzessionsvergabeverfahren initiiert. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH hat ihr Interesse am Weiterbetrieb des Stromnetzes bekundet.

II. Geschäftsfeld Gas

Vertrieb

Nach der Preissenkung in 2017 um rund 8,3 % konnten die Gaspreise für Tarifikunden in 2018 stabil gehalten werden. Der aktuelle Gaspreis liegt damit weiterhin auf einem Preisniveau vor dem Jahr 2005.

Die gesamte Verkaufsmenge stieg in 2018 um 4,1 % bzw. 19,0 Mio. kWh auf 480,5 Mio. kWh an (Vorjahr 461,5 Mio. kWh). Bei den Haushalts- und Kleingewerbekunden gab es einen Anstieg von 19,6 Mio. kWh, die Mengen bei den Sonderkunden sanken leicht um 0,6 Mio. kWh. Im eigenen Netz sind die Mengen, auch durch die warmen Temperaturen um 33,1 Mio. kWh gesunken, in fremden Netzen war ein Anstieg der Mengen um 52,1 Mio. kWh zu verzeichnen.

Netzbetrieb

Der Erdgasverbrauch in Deutschland sank 2018 um voraussichtlich etwa 1,6 % auf 945 Mrd. kWh (Vorjahr 961 Mrd. kWh). Dieser Rückgang liegt hauptsächlich im gesunkenen Erdgaseinsatz für Wärmezwecke begründet. Sowohl in den privaten Haushalten als auch in den Anlagen der Fernwärmeversorger wurde aufgrund der warmen Temperaturen ab März deutlich weniger Erdgas genutzt als noch im Vorjahr. Der Produktionsrückgang in der Chemieindustrie (chemische Grundstoffe und Erzeugnisse) gegen Ende des Jahres lieferte einen weiteren Impuls für diese Entwicklung.

Die durchgeleitete Menge im Netzgebiet Amberg/Kümmersbruck/Poppenricht ist in 2018 auf 493,6 Mio. kWh (Vorjahr 529,3 Mio. kWh) um etwa 6,7 % gesunken.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2018 aufgrund ungeplanter Störungen oder Versorgungsunterbrechungen zu einem Ausfall von 0,964 Minuten (Vorjahr 0,571 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für alle Letztverbraucher Gas lag in 2017 bei 0,99 Minuten (Vorjahr 1,03 Minuten).

Die für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zuständige Regulierungsbehörde ist die Regulierungskammer des Freistaates Bayern. Für die dritte Regulierungsperiode im Gas der Jahre 2018 bis 2022 sind die Daten zur Kostenprüfung auf Basis des Jahres 2015 an die Behörde übermittelt worden. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode ist in 2018 erfolgt.

Der Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des Generellen Sektoralen Produktivitätsfaktors (GSP) durch die Regulierungsbehörden haben die Stadtwerke widersprochen und sich einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen. Das OLG Düsseldorf hat im Fall des Eigenkapitalzinssatzes in seiner Entscheidung festgestellt, dass die Höhe des Eigenkapitalzinssatzes zu niedrig festgelegt wurde. Die BNetzA hat gegen diese Entscheidung Berufung beim BGH eingelegt. Bis zur endgültigen Entscheidung und erneuter Festlegung des EK-Zinssatzes werden die Netzentgelte auf Basis des niedrigeren EK-Zinssatzes berechnet, was verminderte Netzentgelte für die dritte Regulierungsperiode ab 2019 bedeutet. Mit Beschluss vom 09.07.2019 hat der BGH den Beschluss des OLG Düsseldorf aufgehoben und die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung dorthin zurückverwiesen. Das Verfahren zum GSP-Strom beim OLG Düsseldorf ist noch anhängig.

Eine weitere Beschwerde wurde gegen die Festlegung des Kapitalkostenaufschlages beim OLG München eingelegt. Von der Regulierungsbehörde wurden die Planzahlen für die Jahre vor 2018 abgelehnt. Das Verfahren ist passiv gestellt bis zu einer BGH-Entscheidung.

Im Oktober 2020 endet der aktuelle Konzessionsvertrag mit der Stadt Amberg über den Betrieb des Gasnetzes. Die Stadt Amberg als Konzessionsgeber hat in 2018 ein Konzessionsvergabeverfahren initiiert. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH hat ihr Interesse am Weiterbetrieb des Gasnetzes bekundet.

III. Geschäftsfeld Wärme

Die Abgabe an Fernwärme sank im Jahr 2018 um rund 6,7 % auf 27,5 Mio. kWh (Vorjahr 29,5 Mio. kWh) an. Die Eigenerzeugung von Strom mit den eigenen Blockheizkraftwerken betrug im Geschäftsjahr 17,0 Mio. kWh (Vorjahr 14,8 Mio. kWh). Damit lag der Anteil der eigenen Stromerzeugung am Strombezug bei 7,2 % (Vorjahr 6,3 %).

Nach einer Preissenkung in 2017 für Tarifkunden um rund 4 %, konnten die Preise in 2018 stabil gehalten werden. Im Jahr 2018 wurde die Energiezentrale im Neubaugebiet Drillingsfeld II in Betrieb genommen. Hier wird die Möglichkeit genutzt, eine nahegelegene Biogasanlage als Wärmelieferanten einzubinden. Der Rückgang der erzeugten Menge ist temperaturbedingt.

Im Klimaschutzkonzept der Stadt Amberg wird Amberg als „KWK-Stadt“ bezeichnet. Mit der zukünftigen Fortentwicklung des Geschäftsfeldes Wärme soll dieser Status gestärkt werden. Notwendig sind hierbei die entsprechenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Aus dieser Sicht ist das KWK-Gesetz 2016 und die Änderungen, die zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind, kritisch zu betrachten. Diese betreffen nicht nur Einspeisungen und Umlagebelastungen ab Januar 2017, sondern teilweise auch Vorgänge aus dem Jahr 2016. Gerade zu den Änderungen bei der KWKG-Umlage, die durch das KWKG/EEG-Änderungsgesetz von Ende 2016 eingetreten sind, gibt es immer noch erhebliche Unklarheiten über deren Anwendung und Auslegung. Insbesondere die Einführung von Ausschreibungen zur Ermittlung der Höhe der Zuschlagszahlungen für KWK-Anlagen, für deren Umsetzung es noch keine Vorgaben gibt, schafft Unsicherheit bei bereits geplanten Investitionen.

IV. Geschäftsfeld Wasser

Der Wasserabsatz in Amberg ist in 2018 auf rund 3,3 Mio. m³ (Vorjahr 3,4 Mio. m³) gesunken. Der Rückgang teilt sich in etwa je zur Hälfte auf die beiden Bereiche Privatkunden und Sonderkunden. Bei den Weiterverteilern gab es einen Anstieg der Mengen. Bundesweit ist durch ein wassersparendes Nutzungsverhalten in der Bevölkerung und der Entwicklung und dem Einsatz von wassersparenden Armaturen und Haushaltsgeräten seit über 15 Jahren ein Rückgang beim Wasserverbrauch zu sehen. In den letzten Jahren schwankte der tägliche Wasserverbrauch zwischen 120 und 123 Litern Trinkwasser pro Person. In 2018 ist der Verbrauch auf 127 Liter Trinkwasser pro Person angestiegen.

Der Wasserpreis blieb auch in 2018 trotz der auf Höhe der Vorjahre getätigten Investitionen seit dem Jahr 2000 stabil.

Nach einer Erhebung des bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung sind die Entgelte für die Trinkwasserversorgung in Bayern in den Jahren 2014 bis 2016 wieder kontinuierlich gestiegen. Der Preis je Kubikmeter Frischwasserbezug lag im Jahr 2014 bei 1,47 €. Im Jahr 2016 waren je Kubikmeter Frischwasserbezug bei den Wasserentgelten 1,55 € (+5,4 %) zu bezahlen. Die Grundgebühren bei den Wasserentgelten lagen im Jahr 2014 im Schnitt noch bei 48,06 €. 2016 lagen diese bei 53,37 €; dies entspricht einer Steigerung um 11,0 %. Insgesamt haben sich die Preise für Trinkwasser in Deutschland in den vergangenen Jahren entlang der Inflationsrate entwickelt.

Im Vergleich hierzu liegen die Trinkwasserpreise der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH mit 1,43 € brutto je Kubikmeter und einem Grundpreis von brutto 23,50 €/Jahr unter dem aktuellen Durchschnittswert für Bayern. Insgesamt ist die Versorgung mit Wasser in einer ausgezeichneten Qualität aus eigener Gewinnung mit den Quellen in Urspring und den Tiefbrunnen in Engelsdorf für die Stadt Amberg und der angeschlossenen bzw. belieferten Gemeinden gesichert. Beide Wasservorkommen liegen im Härtebereich „weich“.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist mit 70,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (69,1 Mio. €) um etwa 1,1 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen gestiegen, da die Abschreibungen in 2018 unter den Investitionen lagen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie aus nicht abgerechneten Verbräuchen gab es einen abgrenzungsbedingten Anstieg. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgengeständen betrifft eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Abgrenzung bei den Energiesteuern.

Auf der Passivseite wurden Ertragszuschüsse über 213 T€ aufgelöst. Der Anstieg bei den Rückstellungen ergibt sich zum großen Teil aufgrund regulatorischer Vorgaben. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind abgrenzungsbedingt. Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet die Gewinnabführung an die Holding GmbH. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind höhere noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen enthalten. Die Veränderungen bei den übrigen Bilanzpositionen liegen in den üblichen Schwankungsbreiten.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 70,0% durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 70,5 %). Die Eigenkapitalquote ist mit 41,3 % im Vergleich zu 42,0 % im Vorjahr weiterhin gut. Die Zahlen liegen weiterhin im branchenüblichen Bereich.

II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) durchgeführt. Von den für die Versorgungs GmbH geplanten Investitionen in Höhe von 9,5 Mio. € (inklusive 2,9 Mio. € Vortrag aus 2017) wurden im Geschäftsjahr rund 55 % verausgabt. Maßnahmen in Höhe von 1,7 Mio. € kamen nicht zur Ausführung oder konnten unter ihren Ansätzen realisiert werden. Investitionen über 2,7 Mio. € wurden ins nächste Jahr übertragen.

Die Investitionen in den Geschäftsfeldern erfolgten hauptsächlich in den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes, sowie der Neuanschlüsse. Im allgemeinen Bereich gingen die Investitionen in Neuanschaffung im Bereich der IT, den Austausch der Beleuchtung in den Büroräumen, in Ersatzbeschaffungen für Kfz, sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Investitionen in den einzelnen Geschäftsfeldern betragen bei Strom 1.159 T€, bei Gas 682 T€, bei Wärme 408 T€ und beim Geschäftsfeld Wasser 1.062 T€. Im allgemeinen Bereich wurden 429 T€ investiert.

Die notwendigen Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen sind aus Eigenmitteln finanziert worden. Für die laufende Geschäftstätigkeit kann auch in Zukunft von einer Eigenfinanzierung ausgegangen werden. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht vorhanden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2018 nicht genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Ertragslage

Der Materialaufwand ist in 2018 insgesamt um rund 278 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 241 T€ angestiegen. Zurückgegangen sind die Umlagen bei der Stromversorgung um rund 35 T€. Die Netznutzung in vorgelagerten und fremden Netzen ist insgesamt um 248 T€ angestiegen. Die Kosten für den Energiebezug für Strom und Gas sind mengen- und preisbedingt um rund 1.455 T€ angestiegen. Gesunken sind die Auszahlungen an Anlagenbetreiber von EEG- und KWK-Anlagen um 193 T€.

Die Abschreibungen sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Steigerung bei den Personalaufwendungen liegt zum Teil an der tariflichen Erhöhung zum 1. März 2018 um 3,19 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 599 T€ gestiegen. Enthalten sind hierbei Steigerungen von 169 T€ bei den sonstigen Fremdleistungen und Wartungen, 67 T€ aus der Betriebsprüfung und 197 T€ durch eine Neubewertung der Abschreibungen auf Forderungen. Der Rückgang bei den Zinsen liegt an den niedrigeren unterjährigen Konzernverbindlichkeiten.

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 502 T € angestiegen. Die größte Position ist eine mengenbedingte Steigerung beim Gasvertrieb, dem ein temperaturbedingter Rückgang beim Wärmevertrieb sowie ein mengenbedingter Rückgang in der Wasserversorgung gegenübersteht.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist zum größten Teil auf die Betriebsprüfung zurückzuführen.

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung im Energiemarkt ist hauptsächlich davon abhängig, inwieweit Bezugskostenveränderungen an die Kunden weitergegeben werden können und sich nicht negativ auf die Margen auswirken.

Wichtig ist es von daher zum einen beim Energieeinkauf die Flexibilität zu haben, um auf Bezugskostenveränderungen reagieren zu können. Hierzu sind entsprechende Bezugsverträge abgeschlossen und interne Prozesse aufgebaut worden. Beim Gasverkauf kommen noch die temperaturbedingten Auswirkungen auf die verkauften Mengen und damit das Ergebnis dazu. Weiterhin ist es entscheidend die Geschäftsprozesse insgesamt laufend zu verbessern und hierbei auch auf die Unterstützung der Digitalisierung zu setzen. Die positiven Entwicklungen der letzten Jahre zeigen die Wettbewerbsfähigkeit, auf die auch im nächsten Jahr aufgebaut werden kann.

Im Netzbereich Gas läuft die dritte Regulierungsperiode seit dem Jahr 2018. Im Netzbereich Strom beginnt mit dem Jahr 2019 die dritte Regulierungsperiode. Hier ist aufgrund der sinkenden Erlösobergrenzen, die nicht vollständig durch Effizienzsteigerungen ausgeglichen werden, in beiden Sparten mit sinkenden Netzerlösen in 2019 zu rechnen. Offen sind die Ergebnisse und damit die Auswirkungen der Einsprüche gegen die Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors.

Beim Geschäftsfeld Fernwärme wird mit einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau gerechnet. Starke Ergebnisauswirkungen haben die Erlöse aus den Stromverkäufen der BHKW. Diese sind abhängig von der Entwicklung an Preise an den Strombörsen und daher kaum vorhersehbar bzw. beeinflussbar.

Im Geschäftsfeld Wasser wird mit einem steigenden Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Für die bereinigte Ergebnisabführung erwartet die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH in 2019 in Summe ein Ergebnis welches leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 liegt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	41.006	40.576	41.147	41.463
Umlaufvermögen	674	681	702	747
Forderungen	26.548	26.801	27.251	28.031
Guthaben Kreditinstitute etc.	67	36	42	36
Bilanzsumme:	68.295	68.094	69.142	70.277

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	29.024	29.024	29.024	29.024
Ertragszuschüsse	1.164	709	386	173
Rückstellungen	6.442	7.764	8.732	9.350
Verbindlichkeiten langfristig	1.660	1.523	1.379	2.150
Verbindlichkeiten kurzfristig	30.005	29.074	29.621	29.580
Bilanzsumme:	68.295	68.094	69.142	70.277

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	63.333	73.870	75.197	75.699
Aktivierete Eigenleistungen	299	301	325	339
Sonstige betriebliche Erträge	6.702	422	345	710
Zinsen u. ä. Erträge	8	7	5	230
Materialaufwand	50.711	55.610	58.825	59.103
Personalaufwand	5.448	5.579	6.025	6.196
Abschreibungen	3.421	3.374	3.317	3.268
Sonstige betriebl. Aufwendungen	4.944	2.859	2.287	2.886
Zinsen u. ä. Aufwendungen	390	602	462	348
Steuern	36	100	33	35
Gewinnabführung	3.741	4.551	3.410	3.611
Umlage Ertragssteuern	1.651	1.926	1.514	1.532
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

2018

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	Telefon:	09621 / 603-403
Gasfabrikstr. 16	Fax:	09621 / 603-499
92224 Amberg	E-Mail:	geschaeftsfuehrung@stadtwerke- amberg.de
	Internet:	www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH betreibt das Kurfürstenbad mit Sauna-/Wellnessbereich als Ganzjahresfreizeitbad und im Sommer das Hockermühlbad als Freibad, sowie die beiden Parkgaragen am Kurfürstenbad und am Ziegeltor.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.300.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2863

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Volker Binner (bis 21.02.2018)

Birgit Fruth (ab 22.02.2018)

Michaela Holzner

Uli Hübner

Ralf Kuhn

Rudolf Maier

Martin Preuß

Christian Schafbauer

Martin Seibert

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

1.290 €

Bezüge der Geschäftsführung

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

Personalentwicklung

Für das Jahr 2018 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl von 20,0 bei den Angestellten, bei den Arbeitern von 19,3 und den Auszubildenden von 2,3. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigten.

Prüfungsgesellschaft

INVRA Treuhand AG, Pfeuferstr.7, 81373 München

Geschäftsverlauf

I. Geschäftsfeld Bäder

Bei den Bädern sind die Besucherzahlen insgesamt um etwa 3,4 % angestiegen. Beim Kurfürstenbad ergab sich ein Rückgang der reinen Badbesucher um 4,5 % auf etwa 272.600. Die Anzahl der Saunabesucher mit rund 74.400 Saunagästen im Jahr 2018 (VJ rund 77.100) ging ebenfalls zurück. Im Hockermühlbad gab es durch den langen, warmen Sommer einen Anstieg bei den Badegästen zum Vorjahr um 30,2 % auf rund 136.500. Insgesamt zeigt sich immer stärker, dass neben den temperaturbedingten Veränderungen bei den Besucherzahlen, öffentliche Bäder mit einer Vielzahl von Freizeitaktivitäten konkurrieren.

Die Umsatzerlöse in den Bädern sind insgesamt um rund 0,3 %, bzw. 7 T€ gesunken. Im Kurfürstenbad gab es einen Rückgang um 2,8 %, im Hockermühlbad durch den langen, heißen Sommer einen Anstieg um 21,3 %. Nach den umfangreichen Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Vorjahre wurden im Geschäftsjahr 2018 keine größeren Investitionen durchgeführt. Die regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen in den Bädern blieben im üblichen Rahmen.

II. Geschäftsfeld Parkgaragen

Die Einfahrten in die beiden Parkgaragen haben sich im Geschäftsjahr 2018 - im Vergleich zu 2017 - um 3,6 % verringert. Die Umsatzerlöse in den Parkgaragen sind erfreulicherweise um rund 3,5 % angestiegen. Grund für beide Entwicklungen ist die Abschaffung der kostenfreien ersten Stunde seit Januar 2017. Parker, die bisher lediglich die erste kostenfreie Stunde genutzt haben, sind auf andere Parkmöglichkeiten ausgewichen. Die Auslastung in der Parkgarage am Ziegeltor bleibt aber weiter unbefriedigend.

Das neue Angebot „Flexi-Ticket“ für die Parkgarage „Am Ziegeltor“, das sich insbesondere an Pendler und Langzeitparker richtet, wurde sehr gut angenommen. In Verbindung mit dem in 2018 neu installierten Kassensystem in der Parkgarage am Ziegeltor werden hier weitere flexible Parkmöglichkeiten angeboten.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist mit 12,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (12,9 Mio. €) gesunken. Auf der Aktivseite sind die Restbuchwerte im Anlagenvermögen insgesamt gesunken, da die Abschreibungen die Investitionen wie bereits in den Vorjahren übersteigen. Gestiegen sind die liquiden Mittel und die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der laufenden Tilgung eines Konzerndarlehens um 523 T€ zurückgegangen. Die anderen Positionen blieben fast unverändert.

Die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr liegt dabei mit 89,3 % zu den 86,0 % im Vorjahr weiterhin sehr hoch. Das im Unternehmen langfristig gebundene Vermögen ist mit 112,0 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 104,6 %). Diese Kennzahlen liegen aufgrund der vertraglichen Verlustübernahme durch die Holding GmbH weiterhin im erwarteten Rahmen.

II. Finanzlage

In den Bädern wurden im Wirtschaftsjahr Investitionen in Höhe von 256 T € durchgeführt. Größter Einzelposten waren im Kurfürstenbad die Steuerung der Badewasseraufbereitung (61 T€) und die Sanierung der Umkleidekabinen im Erdgeschoss (73 T€). In der Parkgarage am Ziegeltor wurde das Kassensystem erneuert (79 T€). Daneben erfolgten verschiedene kleinere Anschaffungen im Hockermühlbad und Kurfürstenbad.

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt an, dass die laufenden Aufwendungen aus Personalaufwand und Fremdleistungen nicht aus eigenen Umsatzerlösen und finanziellen Einnahmen gedeckt werden können. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Amberg Holding GmbH bestehen hier allerdings keine Finanzierungsprobleme. Die Investitionen in 2018 konnten ohne Fremdmittel von Dritten erfolgen.

III. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2018 mit rd. 2,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Den Rückgang bei den Umsatzerlösen der Bäder (- 7 T€) konnte mit höheren Einnahmen in den Parkgaragen (+ 7 T€) kompensiert werden.

Die betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um rund 135 T€ (im Vorjahr um - 80 T€) angestiegen. Bei den laufenden Betriebskosten ist der Materialaufwand (+ 59 T€) und der Personalaufwand (+ 101 T€) angestiegen. Der Anstieg beim Personalaufwand beruht auf einer Tarifierhöhung zum März 2018 von pauschal 3,2 % und einem Anstieg bei den Urlaubsrückstellungen. Zurückgegangen sind die Abschreibungen (- 21 T€) und die Zinsen aus Konzerndarlehen (-22 T€).

Ergebnisentwicklung

Die Ertragslage im Kurfürstenbad wird sich bei den geplanten Besucherzahlen nur leicht verbessern. Im Hinblick auf die Konkurrenzsituation sowohl zu anderen, als auch zu alternativen Freizeitangeboten muss die Entwicklung der Besucherzahlen beobachtet werden. Die Anpassung der Tarifstruktur bei den Bädern und den Parkgaragen zeigen positive Auswirkungen. Kostensteigerungen müssen durch angemessene laufende Preisanpassungen aufgefangen werden. Die Besucherzahlen im Hockermühlbad sind stark vom Wetter abhängig. Hohe Temperaturunterschiede zwischen den Geschäftsjahren wirken sich hier sehr stark aus.

Die Ertragslage für die beiden Parkgaragen sollte in den nächsten Jahren stabil, wenn auch bei der bisherigen Auslastung unbefriedigend bleiben. Für eine Verbesserung ist eine Erhöhung der Auslastung nötig. Das neue Parkkonzept für die städtischen Parkplätze, das die Parkgebühren insgesamt angehoben und bisher kostenfreie Parkplätze kostenpflichtig gemacht hat, hat keine erkennbaren Auswirkungen gezeigt, da die Parker anscheinend ausreichend Ausweichmöglichkeiten nutzen konnten. In 2019 hat ein neues privat geführtes Parkhaus in Amberg eröffnet. Auch hier sind die Auswirkungen für die Auslastung unserer Parkgaragen noch nicht abschätzbar. In das von der Stadt Amberg in 2016 eingeführte Parkleitsystem sind die Parkgaragen der Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH eingebunden. Mit der Umrüstung des Kassensystems in 2018 wird das Angebot für Pendler, Langzeitparker, Arbeitstätige und Konsumenten erweitert. Hier wird mittelfristig Potential gesehen.

Die Ertragslage wird 2018 und 2019 weiterhin nur ausreichend sein. Problem bleibt der Instandhaltungsaufwand und Investitionsaufwand bei allen Anlagen, der nicht vollständig durch die Einnahmen gedeckt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	12.120	11.471	10.603	9.902
Forderungen	1.738	1.930	2.219	2.417
Guthaben Kreditinstitute etc.	112	49	74	102
Bilanzsumme:	13.970	13.450	12.896	12.421

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	11.088	11.088	11.088	11.088
Rückstellungen	122	113	110	132
Verbindlichkeiten langfristig	1.606	1.104	1.100	52
Verbindlichkeiten kurzfristig	1.154	1.145	598	1.149
Bilanzsumme:	13.970	13.450	12.896	12.421

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Zinserträge	0	0	0	0
Umsatzerlöse	1.663	2.195	2.198	2.198
Sonstige betriebliche Erträge	183	9	11	48
Verlustübernahme	2.783	2.182	2.165	2.226
Materialaufwand	2.495	2.075	1.938	1.998
Personalaufwand	1.674	1.721	1.798	1.899
Abschreibungen	949	954	977	957
Sonstige betriebl. Aufwendungen	529	387	434	446
Zinsen u. ä.	112	92	71	49
Steuern	55	64	55	55
Konzernumlage Ertragssteuern	1.184	908	901	931
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG

2018

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage
Amberg GmbH & Co. KG
Oskar-von-Miller-Str. 8
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 30857-0
Fax: 09621 / 30857-10

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden der Stadt Amberg sowie Veräußerung der erzeugten elektrischen Energie.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 10.000 €

5.500 € = 55 % SBB Solar GmbH

4.000 € = 40 % Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

500 € = 5 % Stadt Amberg

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung mit Urkunde vom 08.08.2003

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2364

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

SBB Solar GmbH, Sitz: Amberg (Amtsgericht Amberg HRB 3070)

Kommanditisten: Stadt Amberg
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

Prüfungsgesellschaft

L & B Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Amberg

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	1.038	962	886	810
Forderungen	69	54	71	76
Guthaben Kreditinstitute	225	210	130	122
Bilanzsumme:	1.332	1.226	1.087	1.008

Passiva in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	10	22	38	66
Rückstellungen	1	1	1	2
Verbindlichkeiten	1.321	1.203	1.048	940
Bilanzsumme:	1.332	1.226	1.087	1.008

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	171	168	169	177
Abschreibungen	76	76	76	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	24	27	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60	56	50	45
Zinserträge	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	0	1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	10	12	15	28

Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG

2018

Bürgerwind Freudenberger Oberland
GmbH & Co. KG
St.-Walburga-Straße 5
92272 Freudenberg

Telefon: 09627 / 9245-68
Fax: 09627 / 9245-69

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von zwei Windkraftanlagen nahe der Ortschaft Witzlricht in der Gemeinde Freudenberg, Landkreis Amberg-Sulzbach, zum Zwecke der Erzeugung und Lieferung von elektrischem Strom.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.930.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	750.000 €	entspricht 19,08 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 19.10.2009
Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2963

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Bürgerwind Region Freudenberg GmbH
Sitz: Freudenberg (Amtsgericht Amberg HRB 4359)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH	19,08 %
Naturstrom AG	19,08 %
Rund 200 Bürger-Kommanditisten	61,84 %

Prüfungsgesellschaft

GSW Erneuerbare Energien Steuerberatungsgesellschaft mbH, Otto-Hiendl-Str. 15 in 94356 Kirchroth

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	5.698	5.233	4.703	4.078
Forderungen	46	55	144	158
Guthaben Kreditinstitute	227	8	101	221
Bilanzsumme:	5.971	5.296	4.948	4.457

Passiva in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	3.820	3.797	3.874	3.879
Rückstellungen	34	38	90	61
Verbindlichkeiten	2.117	1.461	984	517
Bilanzsumme:	5.971	5.296	4.948	4.457

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	930	867	980	873
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	3
Materialaufwand	106	119	113	129
Abschreibungen	452	450	450	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128	129	142	122
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	51	37	22
Zinsen und ähnliche Erträge	8	3	2	1
Steuern	32	21	40	25
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	155	100	200	128

SüdWestStrom Windpark Suckow
GmbH & Co. KG
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen

Telefon: 07071 / 157-231
Fax: 07071 / 157-488

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, einen Onshore-Windpark im ausgewiesenen Windeignungsgebiet Suckow, Mecklenburg-Vorpommern, zu entwickeln, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.500 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.500 €	entspricht 7,69 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 24.08.2012

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HRA 727805

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

SüdWestStrom Windpark Suckow Verwaltungs GmbH
Sitz: Tübingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 742305)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 2.500 €, entspricht 7,69 %
16 weitere Kommanditisten

Beteiligungen

100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow GmbH & Co. KG
 100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow Verwaltungs GmbH

Prüfungsgesellschaft

Invra Treuhand AG, Stuttgart

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva in T €	2015	2016	2017	2018
Finanz-Anlagevermögen	2.033	2.033	2.033	2.033
Forderungen	22	33	14	2
Guthaben Kreditinstitute	3	15	16	27
Bilanzsumme:	2.058	2.081	2.063	2.062

Passiva in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	2.026	2.046	2.047	2.047
Rückstellungen	29	11	11	11
Verbindlichkeiten	3	24	5	4
Bilanzsumme:	2.058	2.081	2.063	2.062

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	0	40	32	24
Sonstige betriebliche Erträge	55	0	3	3
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	40	34	33
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	20	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	1	1

FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG (Windpark Illschwang)

2018

FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co.KG
Johann-Mois-Ring 90
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen, insbesondere von Windkraftanlagen im Bereich der Gemeinden Illschwang und Birgland.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	6.800.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	510.000 €	entspricht 7,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	31.05.2012
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2013

Eintrag ins Handelsregister A Nürnberg unter HRA 16167

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Flemma Verwaltungs GmbH Neumarkt i. d. OPf. (bis 31.01.2018)
(Amtsgericht Nürnberg HRB 22246)

Windenergie FLEMMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH Nürnberg (seit 01.02.2018)
(Amtsgericht Nürnberg HRB 28821)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 510.000 €, entspricht 7,5 %
6 weitere Kommanditisten

Prüfungsgesellschaft

PWC GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	20.816	19.241	17.666	16.107
Forderungen	128	82	528	454
Guthaben Kreditinstitute	1.227	1.289	1.339	1.284
Rechnungsabgrenzungsposten	140	138	140	149
Bilanzsumme:	22.311	20.750	19.673	17.994

Passiva in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	6.069	6.103	6.392	6.552
Rückstellungen	159	173	148	130
Verbindlichkeiten	16.083	14.474	13.133	11.312
Bilanzsumme:	22.311	20.750	19.673	17.994

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	2.586	2.667	2.952	2.530
Sonstige Erträge	90	32	2	189
Materialaufwand	532	473	438	425
Abschreibungen	1.575	1.575	1.575	1.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	167	192	176
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	497	450	408	367
Steuern	0	0	43	15
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-82	34	299	160

Windpark Falkenberg GmbH

2018

Windpark Falkenberg GmbH
Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim an der Brenz

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb von Windkraftanlagen im Ostalbkreis insbesondere auf der Gewinnflur Falkenberg bei Bartholomä sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %

Mitgesellschafter:

Hellenstein SolarWind GmbH, Heidenheim	25,1 %
Bürger-Energie Region Mühlacker eG, Mühlacker	10,7 %
Stadtwerke Sigmaringen, Sigmaringen	10,7 %
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	10,7 %
Bürger-Energiegenossenschaft Murr eG, Backnang	10,7 %
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd	10,7 %
Stadtwerke Rothenburg o.d.T. GmbH, Rothenburg	10,7 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 12.09.2014

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 731187

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ettlingen

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva in T €	2017	2018
Anlagevermögen	15.512	14.435
Forderungen	301	397
Guthaben Kreditinstitute	1.146	964
Rechnungsabgrenzungsposten	2.024	1.923
Bilanzsumme:	18.983	17.719

Passiva in T €	2017	2018
Eigenkapital	3.928	3.544
Rückstellungen	239	165
Verbindlichkeiten	14.816	14.010
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme:	18.983	17.719

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018
Umsatzerlöse	1.668	1.600
Sonstige betriebliche Erträge	84	155
Materialaufwand	638	535
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	1.040	1.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	31
Zinsen und ähnliche Erträge	20	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180	194
Steuern	2	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 110	-36

Kreditaufnahmen in T€ keine keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt: keine keine

ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH
Phoenixseestraße 6
44263 Dortmund

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich E-Business-Services durch das Angebot eines internetbasierten Geo-Service-Portals zur Nutzung und Beschaffung von Geodaten sowie die Integration dieses Serviceportals in bestehende Softwarelösungen und die Arbeitsprozesse der Kunden. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere den Zweck, ihre im Bereich der Energie- und Wasserversorgung tätigen Gesellschafter und die kommunalen Gebietskörperschaften, in deren Versorgungsgebiet die Gesellschafter tätig sind, bei der Errichtung der für die Energie- und Wasserversorgung erforderlichen Infrastruktur (Leitungsanschlüsse, Leitungstrassen, etc.) zu unterstützen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	100.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	6.300 €	entspricht 6,3 %

Mitgesellschafter:

ITS Informationstechnik Service GmbH	74,8 %
Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf	6,3 %
Überlandwerk Rhön Gesellschaft mit beschränkter Haftung	6,3 %
RhönEnergie Fulda GmbH	6,3 %

Rechtliche Verhältnisse

Die ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Stammkapital von 75.000 € am 11. Mai 2015 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5649 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 27. April 2015, mit den Gesellschaftern Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf. und Überlandwerk Rhön Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Am 6. August 2015 hat die Gesellschafterversammlung eine Kapitalerhöhung um 25.000 € auf 100.000 € beschlossen, womit die RhönEnergie Fulda beigetreten ist. Zum 1. Januar 2018 haben die vier Alt-Gesellschafter jeweils 18,7 % ihrer Anteile an die ITS Informationstechnik Service GmbH verkauft. Der Firmensitz wurde unter HRB 29744 nach Dortmund verlegt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Ingo Pfuhe, Bad Driburg (bis 24. Januar 2019)

Ludger Schulte, Dortmund (ab 6. Februar 2018)

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt 11 Mitarbeiter.

Prüfungsgesellschaft

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,
Äußere Sulzbacher Straße 100, 90491 Nürnberg

Jahresabschluss**Bilanz****Aktiva
in T €**

	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	15	137	167	142
Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	41
Forderungen	203	149	216	140
Guthaben Kreditinstitute	399	895	253	51
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	82	294
Bilanzsumme:	617	1.181	718	668

**Passiva
in T €**

	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	93	22	0	0
Rückstellungen	67	64	22	21
Verbindlichkeiten	307	628	324	370
Rechnungsabgrenzung	150	467	372	277
Bilanzsumme:	617	1.181	718	668

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	410	930	1.042	866
Sonstige betriebliche Erträge	78	164	52	37
Materialaufwand	2	141	48	133
Personalaufwand	279	654	760	740
Abschreibungen	3	19	49	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	209	347	338	260
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	4	4	6
Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-7	-71	-104	-286

Kreditaufnahmen in T€

2015	2016	2017	2018
75	keine	keine	keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen

keine	keine	keine	keine
-------	-------	-------	-------

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH 2018

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH
Gasfabrikstraße 16
92224 Amberg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist an erster Stelle der Aufbau eines regionalen Hochgeschwindigkeitsnetzes (Breitbandausbau) im gesamten Gemeindegebiet der kommunalen Gesellschafter als gemeinsame Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Prioritäres Ziel ist, die flächendeckende Versorgung der Einwohner, Einwohnerinnen und Unternehmen im Gebiet der beteiligten Gemeinden mit einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA, Next Generation Access) als wichtiger Standortfaktor und unverzichtbarer Bestandteil der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur im Gebiet der beteiligten Gemeinden zu initiieren, zu fördern und, soweit dies durch private Anbieter nicht gesichert ist, die Voraussetzungen für die notwendige Infrastruktur als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge zu schaffen oder diese Infrastruktur selbst bereitzustellen.

Weitere mögliche Infrastruktur- und Dienstleistungsvorhaben, beispielsweise in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung, Abwasserentsorgung, Stromversorgung, Energieeffizienz für kommunale Liegenschaften gemeinsam im gemeindlichen Aufgabenbereich, können bearbeitet und umgesetzt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	Stadt Amberg	11,11 %
Gezeichnetes Kapital:		3.000 €

Mitgesellschafter:

Gemeinde Birgland, Gemeinde Ebermannsdorf, Gemeinde Ensdorf, Markt Hohenburg, Markt Kastl, Gemeinde Kümmersbruck, Markt Rieden, Gemeinde Ursensollen

Rechtliche Verhältnisse

Die InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 25.01.2016 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5804 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2015.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Erwin Geitner, 1. Bürgermeister Markt Rieden
Prof. Dr. Stephan Prechtel, Geschäftsführer Stadtwerke Amberg

Aufsichtsrat, fakultativ:

wurde nicht gebildet

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

keine

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich für Dienstleistungen Dritter.

Prüfungsgesellschaft

invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Bilanz**Aktiva**

in T €	2016	2017	2018
Anlagevermögen	1	1	0
Forderungen	0	6	2
Guthaben Kreditinstitute	40	46	38
Bilanzsumme:	41	53	40

Passiva

in T €	2016	2017	2018
Eigenkapital	39	39	38
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	0	12	0
Bilanzsumme:	41	53	40

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	-	16	2
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	15	3
Steuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-6	1	-2

Kreditaufnahmen in T€ - keine**Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt – keine**

Amberger Congress Marketing (ACM)
Schießstätteweg 8
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 4900-0
Fax: 09621 / 4900-10
E-Mail: acc@amberg.de
Internet: www.acc-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Wirtschaftliche Betätigung durch den Betrieb des Amberger Congress Centrums mit Akquisition der Veranstaltungen einschließlich des dafür erforderlichen Stadtmarketings und die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten nach der Gewerbeordnung sowie die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit sonstigen Aufgabenträgern der Wirtschaftsförderung, zu der das Halten von Beteiligungen der Stadt Amberg an anderen Unternehmen mit Wirtschaftsförderungsaufgaben gehört, insbesondere an der Gewerbebau Amberg GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.016.641 €
davon Stadt Amberg:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	01.05.1996
Kommunalunternehmen durch Satzung vom	29.03.1996

Organe des Unternehmens

Verwaltungsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Gertraud Neiswirth
Daniel Müller
Norbert Wasner
Roland Pirner
Hannelore Zapf
Elke Winkel

Vorstand:

Frau Petra Strobl (hauptamtlich)
Herr Franz Mertel (nebenamtlich)

Bezüge des Vorstands

hauptamtlich: 83.563 €
nebenamtlich: 4.800 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

1.636 €

Beteiligungen des Unternehmens

80,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

Personalentwicklung

	2015	2016	2017	2018
Vollzeitkräfte	11	11	11	12
Teilzeitkräfte	3	3	3	3
Auszubildende	1	1	1	2

Prüfungsgesellschaft

Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband

Geschäftsverlauf

Die ACM setzte auch im Geschäftsjahr 2018 die positiven Entwicklungen der Vorjahre fort und blickt auf 337 erfolgreiche Veranstaltungen mit über 77.000 Gästen zurück. Das Haus setzte erfolgreich auf individuelle Kundenorientierung und professionellen Qualitätsservice, was die anhaltend positiven Ergebnisse unterstreichen.

Das Amberger Congress Centrum hat sich im bayerischen Branchenvergleich als Kommunikations- und Tagungsstätte mit hoher Wertschöpfung für Stadt und Region konstant bewiesen. Es hat sich in den letzten 23 Jahren eine Spitzenposition der Veranstaltungshäuser in Bayern erarbeitet.

Renommierte Veranstaltungen und überregionale Interessenten bestätigen den Trend der Ergebnisse.

Belegungssituation - Veranstaltungen Amberger Congress Centrum

Die ACM konnte hochwertige Tagungen nicht nur aus der Region, sondern bayernweit akquirieren und vermehrt auch überregionale Kunden gewinnen.

Die Veranstaltungsanzahl liegt mit 337 Veranstaltungen über dem Vorjahresniveau.

Wie auch in den Vorjahren betrug der Anteil der Veranstaltungskategorie Tagungen/Kongresse mit 195 Veranstaltungen rund 2/3 des Gesamtvolumens im ACC.

Nach einer signifikanten Zunahme der Raumbellegung im Jahr 2009 und einer steten Erhöhung bleibt diese Kennziffer auch in 2018 auf sehr hohem Niveau bzw. verzeichnet mit 1.600 Belegungen einen neuen Höchststand.

Besucherzahlen

Insgesamt registrierte das Haus 77.255 Besucher.

Die Besucherzahl des ACC verteilte sich auf folgende Veranstaltungskategorien:

Amberger Congress Centrum	Anzahl	Besucher
gesellschaftliche Veranstaltungen	77	15.408
Tagungen/Kongresse	195	12.424
kulturelle Veranstaltungen	44	21.298
Ausstellungen/Messen	21	28.125

Leistungskennzahlen

Veranstaltungen und Messen	2015	2016	2017	2018
insgesamt	323	327	309	337
davon				
• Tagungen/Kongresse	195	206	189	195
• gesellschaftliche Veranstaltungen	69	58	70	77
• kulturelle Veranstaltungen	44	45	33	44
• Ausstellungen/Messen	15	18	17	21
Besucher				
insgesamt	70.177	71.636	58.303	77.255

Jahresabschluss

Bilanz**Aktiva**

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	5.182,7	5.210,6	5.245,7	5.266,8
Umlaufvermögen	341,3	282,1	217,5	220,5
Rechnungsabgrenzung	8,3	7,3	7,2	2,5
Bilanzsumme:	5.532,3	5.500,0	5.470,4	5.489,8

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	5.145,3	5.099,6	4.926,9	4.944,1
Rückstellungen	49,5	39,2	39,1	52,5
Verbindlichkeiten langfristig	272,2	282,4	416,1	403,4
Verbindlichkeiten kurzfristig	65,3	78,8	88,3	89,8
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzsumme:	5.532,3	5.500,0	5.470,4	5.489,8

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	649,2	752,7	700,8	863,0
Rohergebnis	-865,4	-914,6	-893,4	-934,0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-868,1	-917,2	-895,8	-936,4
./.. Steuern	0,8	0,7	0,7	0,7
Jahresfehlbetrag	-868,9	-917,9	-896,5	-937,1

Kreditaufnahmen

in T €	2015	2016	2017	2018
	keine	keine	keine	keine

Zuschüsse durch die Stadt

2015:	971.666,61 €
2016:	950.000,00 €
2017:	809.668,16 €
2018:	1.051.172,00 €



Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Klinikums ist es, durch ärztliche und pflegerische Hilfsleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes/festgesetztes Kapital: 5.000.000 €

Rechtliche Verhältnisse

Kommunalunternehmen „Klinikum St. Marien Amberg“
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Unternehmenssatzung vom: 25.11.2003
Gründungsdatum: 01.01.2004

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Herr Manfred Wendl, Dipl.-Verw.Wirt (FH)

Verwaltungsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Frau Simone Böhm-Donhauser
Frau Hannelore Zapf
Herr Franz Badura
Frau Barbara Lanzinger
Frau Dr. Ingeborg Utz
Herr Dr. Konrad Wilfurth

Bezüge des Vorstands

Herr Wendl 177.808,76 € (einschl. geldwerten Vorteilen)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

1.133,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

▪ Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	14,46 %
▪ St. Marien Dienstleistungs GmbH	51,00 %
▪ Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)	100,00 %
▪ PALLI VITA GmbH	66,67 %
▪ Klinik-Kompetenz-Bayern eG	3,13 %

Personalentwicklung

(Vollkraftzahlen)

	ärztl. Dienst	Pflege- dienst	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	Wirtschafts- u. Techn. Dienst	Verwal- tung	Aus- bildung Sond.D.	Gesamt
2014	187	412	206	104	123	66	18	1.116
2015	190	418	209	102	125	67	19	1.130
2016	196	437	221	91	139	67	19	1.170
2017	202	453	225	93	139	68	19	1.199
2018	209	459	224	94	137	69	20	1.212

Prüfungsgesellschaft

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2018 konnte trotz der positiven Leistungsentwicklung nur mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen werden. Der Wirtschaftsplan 2018 musste aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von – 2,40 Mio. € kalkuliert werden. Mit dem festgestellten Verlust für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von – 895.689,54 € wurde ein deutlich besseres Ergebnis als prognostiziert erreicht.

Für diese gegenüber dem Wirtschaftsplan positive Entwicklung sind verschiedene Gründe und Ursachen maßgebend. Die gute Leistungsentwicklung hatte einen maßgeblichen positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis des Jahres 2018. Daneben wirkten sich auch die Einnahmen aus Zusatzentgelten und deutlich gestiegene Einnahmen aus der Versorgung mit onkologischen Medikamenten im ambulanten Sektor aus, die bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes so noch nicht geplant werden konnten. Weiterhin erhielt das Klinikum Zuwendungen gem. § 58 Nr. 6 AO von den verbundenen Unternehmen Palli Vita GmbH und Gesundheitszentrum St. Marien GmbH.

Lage des Unternehmens

1. Ertragslage

Das Jahresergebnis des Klinikums verbesserte sich um rd. 408 T€. Der Fehlbetrag im investiven Bereich sank leicht von - 3.199 T€ auf – 2.893 T€. Das investive Ergebnis enthält im Wesentlichen die Abschreibungen und Zinsen für Wohnbauten und nicht gefördertes Anlagevermögen sowie die Buchgewinne und -verluste aus Abgängen von nicht geförderten Anlagegütern. Insgesamt beeinflusst das investive Ergebnis das Jahresergebnis des Klinikums weiterhin maßgeblich negativ.

Das operative Betriebsergebnis stieg um + 664 T€ (bzw. +51,79 %) und liegt mit 1.946 T€ nach wie vor auf einem guten Niveau. Die Betriebserträge erhöhten sich um rd. + 5.081 T€ (bzw. 3,91 %), vor allem wegen gestiegener Erlöse aus Krankenhausleistungen und sonstiger Erträge. Die Betriebsaufwendungen stiegen um rd. + 4.416 T€ (bzw. 3,43 %), da mehr Personal eingesetzt wurde und Pflegepersonal aus dem Gestellungsverhältnis mit der Schwesternschaft in ein Angestelltenverhältnis zum Klinikum wechselte.

Aufgrund der gestiegenen Leistungen nahmen auch die Ausgaben im medizinischen Sachbedarf zu.

Im Finanzergebnis, in dem Zinserträge, Zinsaufwendungen sowie Erträge aus Beteiligungen zusammengefasst sind, die nicht den investiven Bereich betreffen, ist ein Überschuss von + 52 T€ in 2018 auszuweisen. Der im Vorjahr (614 T€) erheblich höhere Ertrag resultierte aus einer einmaligen Zinsnachzahlung aus der Umsatzsteuererstattung 2006 bis 2013 durch die Finanzbehörde.

2. Finanzlage

Die Liquiditätslage des Klinikums hat sich zum 31.12.2018 verschlechtert. Die Liquiditätslage ist vor dem Hintergrund des prognostizierten Jahresfehlbetrages für das Jahr 2019 als angespannt zu beurteilen. Die vorhandenen flüssigen Mittel zuzüglich der kurzfristigen Forderungen decken 112,0 % der kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten ab. Die Liquiditätsreserve liegt bei 25,27 Tagen (VJ 40,57 Tage).

3. Vermögenslage

Die bereinigte Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2018 um rd. + 256 T€ bzw. + 0,22 %. Die Zunahme ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen durch den Anstieg des Anlagevermögens um 2,869 Mio. € bedingt. Insgesamt stieg der Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme um 2,25 %-Punkte auf 76,2 %. Finanziert wurde die Vermögenszunahme hauptsächlich durch Fördermittel, Zuschüsse der öffentlichen Hand und Fremdkapital.

Ausblick

Einnahmen: Prognose-Rahmenbedingungen

Der im Dezember 2018 veröffentlichte Landesbasisfallwert für das Jahr 2019 (mit Ausgleichen) wurde mit 3.533,70 € vereinbart. Im Vergleich zum Landesbasisfallwert 2018 (mit Ausgleichen) in Höhe von 3.442,48 € entspricht dies einer Steigerung um 2,67 %. Bei der Kalkulation des Wirtschaftsplanes 2019 war ein niedrigerer Landesbasisfallwert angesetzt worden. Dies wirkt sich positiv auf die Einnahmenentwicklung im Bereich der allgemeinen Krankenhausleistung aus, wenn die kalkulierten Leistungen erreicht werden können.

Folgende wesentliche Annahmen wurden dem Planergebnis 2019 zugrunde gelegt:

1. angenommener Landesbasisfallwert 2019	3.520,00 €
2. Leistungserwartung 2019	28.050 CM-Punkte
3. bundeseinheitliche Zusatzentgelte	2.600.000 €
4. krankenhausesindividuelle Zusatzentgelte	2.947.000 €
5. Ausbildungsbudget	2.982.000 €
6. Hygienezuschlag	300.000 €
7. Pflegezuschlag	690.000 €
8. Förderprogramm Pflege	1.075.000 €
9. Umsetzung GBA-Richtlinien Perinatalzentrum	275.000 €

Aufwendungen: Prognose-Rahmenbedingungen

Bei den Ausgaben stellen die Personalkosten den größten Ausgabenblock dar. Folgende Rahmenbedingungen werden für das Geschäftsjahr 2019 zu Grunde gelegt:

1. Planstellenveränderungen (+ 28,07 VK)	2.414.000 €
2. angenommene tarifliche Steigerung mit 3,0 %	2.187.000 €
3. Mehrkosten medizinischer Sachbedarf	576.000 €
4. Kostensteigerungen im Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf und bei den Versicherungen mit ca. 1,5 %.	

Resümee:

Die zu erwartenden Kostensteigerungen können voraussichtlich nicht durch Zuwächse bei den Einnahmen, insbesondere kaum durch weitere Leistungssteigerungen gegenfinanziert werden, sodass für das Geschäftsjahr 2019 und die Folgejahre ohne grundsätzliche Änderung der Rahmenbedingungen weiter mit negativen Jahresergebnissen zu rechnen ist.

Die Kosten- und Erlös-Entwicklung in den Kliniken läuft seit Jahren deutlich auseinander. Eine Kompensation dieser Entwicklung durch Prozessoptimierungen ist nahezu nicht mehr möglich.

Für die in den kommenden Jahren anstehenden und erforderlichen baulichen Maßnahmen (OP-Sanierung und –erweiterung) und dringend notwendigen Investitionen (Ersatzbeschaffungen im Bereich der radiologischen Großgeräte, Ausstattung Hybrid-OP, IT usw.), welche nur zum Teil über staatliche Förderung gegenfinanziert werden können, ist der Einsatz von Fremdkapital notwendig. Die hierdurch entstehenden zukünftigen Zinsaufwendungen und Abschreibungen werden die zukünftigen Jahresergebnisse belasten.

Der Vorstand rechnet für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.900.000 €.

Jahresabschluss

Bilanz

in Mio. €	2015	2016	2017	2018
Aktiva:				
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögens-				
gegenstände	0,8	0,6	0,7	0,7
Sachanlagen	73,9	83,2	88,9	91,7
Finanzanlagen	0,3	0,4	0,5	0,5
B. Umlaufvermögen Vorräte	5,2	5,5	5,5	6,0
Forderungen u. sonst.				
Vermögensgegenstände	15,9	21,9	20,5	17,7
Schecks, Kassenbestand	10,6	6,8	2,0	1,7
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	--	--	--	--
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,2	0,3	0,3

Bilanzsumme:	107,0	118,6	118,4	118,6
---------------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Passiva:

A. Eigenkapital	23,4	22,1	20,8	19,9
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlage-				
vermögens	45,6	50,1	53,5	57,2
C. Rückstellungen	11,3	10,7	11,7	11,8
D. Verbindlichkeiten	26,7	35,7	32,4	29,7
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	--	--	--	--
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0

Bilanzsumme:	107,0	118,6	118,4	118,6
---------------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-124,8	-1.290,5	-1.302,9	-895,7
-------------------------------------	---------------	-----------------	-----------------	---------------

Kreditaufnahmen in T€

0,00 €

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt

Zuschuss für nichtförderfähige Kosten Baustufe 4 in Höhe von 500.000 €



GESUNDHEITZENTRUM
ST. MARIEN GMBH

Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ) 2018

Gesundheitszentrum
St. Marien GmbH (MVZ)
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1891
Fax: 09621 / 38-1434
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums in Gestalt einer fachübergreifenden ärztlich geleiteten Einrichtung gem. § 95 SGB V, insbesondere zur Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen/psychotherapeutischen und integrierten Versorgung sowie sonstiger ärztlicher Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter: Klinikum St. Marien	100 %
Gezeichnetes/festgesetztes Kapital:	300.000 €

Rechtliche Verhältnisse

Das Gesundheitszentrum St. Marien (GmbH) ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 30.03.2005 ins Handelsregister Amberg eingetragen (HRB 3649).

Gesellschaftsvertrag vom 21.03.2005, ergänzt um die Satzungsänderung wegen Kapitalerhöhung mit notarieller Beurkundung vom 28.08.2006.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Manfred Wendl, Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg
Dr. Harald Hollnberger, Ärztlicher Direktor am Klinikum St. Marien Amberg

Prokura:

Dr. jur. Siegfried Meyer, Leiter Rechtsabteilung Klinikum St. Marien Amberg

Aufsichtsrat:

Herr OB Michael Cerny, Vorsitzender
Frau Simone Böhm-Donhauser
Frau Hannelore Zapf
Herr Franz Badura
Frau Barbara Lanzinger
Frau Dr. Ingeborg Utz
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Prof. Dr. Anton Scharl, Amberg, Vertreter der Ärzte des Klinikums
Herr Dr. Rudolf Merkl, Kümmersbruck, Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüge für Geschäftsführung:	0,00 €
Gesamtbezüge Aufsichtsrat:	4.600,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	2,65 %
---	--------

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 im Durchschnitt 28,83 Vollkräfte (VK), davon entfallen 9,57 VK auf ärztliches Personal und 19,26 VK auf nichtärztliches Personal. Im Durchschnitt des Jahres wurden 43 Personen (davon 35 Frauen) beschäftigt.

Prüfungsgesellschaft

SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt - wie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz**Aktiva**

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	333,5	1.277,6	1.267,8	937,4
Umlaufvermögen	4.690,3	4.203,2	5.355,4	6.266,5
Rechnungsabgrenzungsposten	8,2	31,0	23,9	11,1
Bilanzsumme:	5.032,0	5.511,8	6.647,1	7.215,0

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	4.365,2	4.853,2	5.734,7	6.245,3
Rückstellungen	211,6	285,3	363,7	412,2
Verbindlichkeiten	455,2	373,3	548,7	557,5
Bilanzsumme:	5.032,0	5.511,8	6.647,1	7.215,0

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	5.280,3	5.933,1	5.971,4	5.929,0
Sonstige betriebliche Erträge	56,2	89,3	53,6	202,9
Betriebsausgaben	-4.669,3	-5.534,4	-5.217,0	-5.621,3
Jahresüberschuss	667,2	488,0	808,0	510,6

St. Marien Dienstleistungs GmbH
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Gebäudereinigungsleistungen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Klinikum St. Marien sowie in sonstigen Einrichtungen des Klinikums St. Marien.

Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AÖR):	12.750 € (51%)
Götz-Beteiligungs GmbH, 93161 Sinzing:	12.250 € (49%)

Rechtliche Verhältnisse

Kleine Kapitalgesellschaft

Die St. Marien Dienstleistungs GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Handelsregister Amberg unter HRB 3596 eingetragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Manfred Wendl

Aufsichtsrat:

Herr OB Michael Cerny (Vorsitzender)
Frau Simone Böhm-Donhauser
Frau Hannelore Zapf
Herr Franz Badura
Frau Barbara Lanzinger
Frau Dr. Ingeborg Utz
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Herr Dr. Karlheinz Götz
Herr Alexander Götz

Gesellschafterversammlung:

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AÖR)
Götz-Beteiligungs GmbH, Sinzing

Bezüge der Geschäftsführung

Vergütung für Geschäftsführung	5.050,00 €
--------------------------------	------------

Beteiligungen des Unternehmens

- keine -

Personalentwicklung

Der Personalbestand im Geschäftsjahr betrug durchschnittlich 85 gewerbliche Mitarbeiter (Vorjahr 85).

Prüfungsgesellschaft

SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz**Aktiva**

in T €	2015	2016	2017	2018
A. Anlagevermögen	19,9	56,3	51,6	51,0
B. Umlaufvermögen	443,0	439,6	549,3	490,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,3	0,1
	462,9	495,9	601,2	541,5

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
A. Eigenkapital	276,5	314,4	342,6	349,0
B. Rückstellungen	23,6	46,7	73,7	69,0
C. Verbindlichkeiten	162,8	134,8	184,9	123,5
	462,9	495,9	601,2	541,5

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	1.750,6	1.824,5	1.943,7	2.042,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	28,2	14,3	0,4
Materialaufwand	- 134,3	- 144,2	- 137,6	-122,3
Personalaufwand	- 1.380,5	- 1.394,9	- 1.481,1	-1.569,9
Abschreibungen	- 6,3	- 15,0	- 17,7	-23,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 121,9	- 146,5	- 140,6	-141,7
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0
Steuern	-31,5	- 44,3	- 52,7	-54,0
Jahresüberschuss	76,6	107,8	128,3	131,3

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH und Co. KG (UGOM) 2018

Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine regionale Integrationsversorgung, d.h. die optimierte Patientenbegleitung durch gesteuerte Kommunikation, Koordination und Kooperation mit den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens in der Region. Im Einzelnen bedeutet dies, eine ärztliche Versorgung auf wissenschaftlich gesichertem Qualitätsniveau bei gleichzeitig verbesserter Wirtschaftlichkeit der Versorgung im Bereich der Oberpfalz, Kooperation der Gesellschafter zur Senkung der Betriebskosten, sonstige Dienstleistungen für die Gesellschafter, Betrieb von Gesundheitseinrichtungen sowie den Abschluss von Verträgen zur integrierten Versorgung eingeschriebener Netzpatienten mit Gesellschaftern und Dritten. Vertragspartner unter den Krankenkassen ist derzeit nur die AOK Bayern.

Beteiligungsverhältnisse

Das Klinikum St. Marien Amberg ist mit 12 Gesellschaftsanteilen in der UGOM GmbH & Co. KG beteiligt. Zum 31.12.2018 entspricht dies einem Anteil von 14,46 %.
Die Gesundheitszentrum St. Marien GmbH ist mit 2,65 % beteiligt.

Rechtliche Verhältnisse

Das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (=UGOM) wurde am 18.07.2003 als Kommanditgesellschaft errichtet und ist auf der Grundlage eines Formwechsels aus dem Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte GmbH) hervorgegangen.

Handelsregistereintragung beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2353.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Henryk Steinbach

Aufsichtsrat:

Herr Dr. med. Thomas Hohenstatt (Vorsitzender)

Herr Dr. med. Harald Hollnberger

Herr Dr. med. Klaus Nester

Herr Andreas Herrmann

Herr Peter Wittmann

(Kooptierende Mitglieder ohne Stimmrecht sind die Vorstände des Klinikums St. Marien Amberg, Herr Manfred Wendl, und der Landkreiskrankenhäuser, Herr Klaus Emmerich)

Gesellschafterversammlung

Zum 31.12.2018 sind 85 Gesellschafter an der UGOM beteiligt.

Bezüge der Geschäftsführung

66.000,00 € Herr Henryk Steinbach

Bezüge des Aufsichtsrates

6.640,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Firma Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte Verwaltungs GmbH mit Sitz in Amberg. Sie hat keine Einlage zu leisten und ist am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt. Die GmbH-Anteile sind mit Vertrag, Urk.Nr. 0909/2003, vom 14. Mai 2003 in voller Höhe an das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte) GmbH & Co. KG abgetreten, die damit Alleingesellschafterin der Komplementärin ist (Einheitsgesellschaft).

Personalentwicklung

In der Gesellschaft sind im Jahr 2018 4 Personen beschäftigt.

Die Personalkosten für das Jahr 2018 betragen 185.475,66 €.

Prüfungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater von Düsterlho, Rothammer & Partner, Regensburg

Ergebnis der Prüfung

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Buchführung erstellt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Finanzbuchhaltung, die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung sowie die Anlagenbuchhaltung werden mittels elektronischer Datenverarbeitung (System "DATEV") abgewickelt.

Das Belegwesen ist geordnet.

Vorliegender Jahresabschluss wurde mit Hilfe des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen wurde zuletzt durch die Produktprüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München, am 28. Februar 2018 bestätigt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	27,9	31,8	32,5	32,4
Umlaufvermögen	1.469,9	1.432,3	751,3	653,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	4,9	4,9	4,9
Bilanzsumme:	1.498,7	1.469,0	788,7	690,5

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	444,1	933,5	488,0	441,0
Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile	0,0	0,0	0,0	25,0
Rückstellungen	7,0	25,9	27,7	27,4
Verbindlichkeiten	1.047,6	509,6	273,0	197,1
Bilanzsumme:	1.498,7	1.469,0	788,7	690,5

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
1. Umsatzerlöse	469	722	436	400
2. Aufwendungen für Infrastruktur/ Entwicklung/Management	136	130	122	125
3. Personalaufwand	158	176	209	185
4. Abschreibungen	4	4	3	3
5. Ergebnis vor Ertragssteuern	110	515	25	3
6. Ertragsteuern	0	19	2	0
7. Jahresergebnis	110	496	23	3
8. Cash Flow (7.+4.)	114	500	26	6

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 2.709,27 €.



PALLI VITA GmbH

2018

PALLI VITA GmbH
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: info@pallivita.de
Internet: www.pallivita.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Hospiz- und Palliativbereich in der Stadt Amberg, Landkreis Amberg-Weizsach und dem Landkreis Neumarkt i.d.Opf.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	60.000 €	
Klinikum St. Marien (Kommunalunternehmen) mit	40.000 €	entspricht 66,67 %
8 weitere Gesellschafter mit je 2.500 €, insgesamt	20.000 €	

Rechtliche Verhältnisse

Neufassung der Satzung vom 10.12.2015, Eintragung am 12.02.2016

Weitere Kapitalerhöhung durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter am 06.06.2016,
Eintragung am 26.08.2016

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 5816.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Manfred Wendl

Detlef Edelmann

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer, Herr Manfred Wendl und Herr Detlef Edelman, erhalten keine Bezüge.

Beteiligungen des Unternehmens

- keine -

Personalentwicklung

In der Gesellschaft waren im Jahr 2018 im Durchschnitt 13 Personen (davon 9 Frauen) beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 4,30 VK, davon entfielen 1,19 VK auf ärztliches Personal, 2,54 VK auf Pflegedienst, 0,26 VK auf medizinisch-technischer Dienst und 0,31 VK auf sonstiges Personal.

Die Personalkosten hierfür betragen 396.318,40 € für eigenes Personal. Neben dem angestellten Personal wurde vom Klinikum sowie der Schwesternschaft Wallmenich-Haus gestelltes Personal eingesetzt.

Für bezogenen Leistungen vom Klinikum St. Marien und der Schwesternschaft Wallmenich-Haus mussten 136.601,84 € aufgewendet werden.

Prüfungsgesellschaft

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft
Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der aufgrund der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jahresabschluss**Bilanz****Aktiva**

in T €	2015	2016	2017	2018
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	2,9	2,2	7,7
Sachanlagen	0,0	11,5	43,0	55,6
B. Umlaufvermögen				
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0,0	99,8	163,8	152,9
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28,0	65,8	515,8	694,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	2,9	0,9
Bilanzsumme:	28,0	180,0	727,6	911,5

Passiva

in T €	2015	2016	2017	2018
A. Eigenkapital	28,0	112,3	604,5	812,3
B. Sonderposten	0	0	22,5	15,3
C. Rückstellungen	0	3,9	39,5	44,0
D. Verbindlichkeiten	0	63,8	61,0	40,0
Bilanzsumme:	28,0	180,0	727,6	911,5

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	0,0	100,1	972,7	911,4
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	34,2	35,4	20,4
Materialaufwand, bezogene Leistungen	0,0	-27,2	-196,6	-139,4
Personalaufwand	-27,3	-48,6	-240,5	-396,3
Abschreibungen	0,0	-2,9	-10,2	-14,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,2	-21,2	-68,6	-173,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	-0,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-28,5	34,3	492,2	207,7